Aus der Heimat

Echte Michelei.

Mitleid mit diebischen Zigeunern.

Ermsleben. Zigeuner sind schon wieder einmal im Ort. Man kennt das braune Pack und paßt auf, daß die üblen Gäste nichts mitgehen heißen. Ein Arbeiter in Neuplatendorf, der hart um seine Existenz zu kämpfen hat, sieht, daß die Zigeuner ihm eine Fläche Kopfklee abgeschickt und zum Teil gleich mit der Wurzel herausgerupft haben. Der Oberlandjäger Schultz stellt die Bande auf der Meisdorfer Chaussee. In Ermsleben durchsucht man die Wagen. Die Zigeuner machen dabei große Schwierigkeiten. Die Kinder liegen in den Betten und sind sämtlich krank, auf den Tod krank. Der Oberlandjäger kennt den Trick. Die kleine Bande muß heraus aus den Betten. Und da findet man denn auch den gestohlenen Klee. Die Kinder sind übrigens sofort genesen. Lustig springen sie auf dem Marktplatz herum. Nun sollen die frechen Romaten den gestohlenen Klee ersetzen. Sie weigern sich. Sie haben kein Geld. Die Polizei ist aber energisch. Selbstverständlich nischen sich deutsche Arbeiter hinein, und suchen die Diebesgesellen, die dem Arbeitskollegen seinen Acker verwüsteten, in Schutz zu nehmen. Sie sind mit ihrem Herzen ganz auf der Seite der Zigeuner und erschweren der Polizei ihr Amt. Die Polizei beschlagnahmt schließlich ein Pferd und transportiert die Spitzbubengesellschaft nach Quedlinburg. Unterwegs wird festgestellt, daß sie auch in Opperode gestohlen haben; aber das tut alles nichts. Die törichten Leute, die für sie Partei ergriffen haben, sind auch weiter der Auffassung, daß den armen Menschen Unrecht geschieht. Eine echte Michelei, wie sie in dieser Bornierthheit bloß in Deutschland vorkommen kann.

Unerwünschte Einquartierung im Rathaus.

Schönebeck a. d. E. Bisher wurden die wandernden Obdachlosen hier in eigens hierzu hergerichteten Räumen im Rathaus untergebracht. Die Einrichtung hat sich aber als bedenklich erwiesen, da das Rathaus mit Angeziefer (Wanzen!) versucht wurde. Von jetzt ab haben sich die Obdachlosen in der Wachstube des Rathauses zu melden, sie erhalten dort eine Verpflegungsmarke, und werden darauf in der „Herberge zur Heimat" in der Roonstraße versorgt. Die Stadt zahlt dafür eine geringe Entschädigung.

Schulstreik.

Oschersleben. Wegen Verweigerung einer weltlichen Schule ist hier ein Schulstreik ausgebrochen, an dem etwa 270 Kinder beteiligt sind. Ein Vertreter des Ministeriums wird im Laufe der Woche zu Verhandlungen eintreffen. Einstweilen bekämpft die lokale Schulverwaltung und Gemeindevertretung den Streik mit Polizeiarresten.

Eine Wolke von Insekten.

Lemsdorf bei Magdeburg. Am Montag nachmittag gegen ½5 Uhr wurde die Bevölkerung von Lemsdorf durch eine ganz außergewöhnliche Naturerscheinung in Schrecken versetzt. Eine Wolke von Insekten näherte sich dem Ort. Es hatte den Anschein, als ob ein Heer von Heuschrecken die Lemsdorfer Felder heimsuchen wollte. Als eine mächtige Säule senkten sie sich drohend auf die Gartenanlagen zwischen Lemsdorf und dem Lauf des Klinkebaches herab. Die Einwohner eilen mit Tüchern und Gefäßen auf die Felder. Die Polizei wird alarmiert. Schon flitzt ein Magdeburger Polizeiauto zur Rekognosizierung hinaus, ein Feuerwehrkraftwagen mit vollen Gängen hinterher. In Lemsdorf treffen sich beide, aber — der Insektenschwarm ist durch plötzlichen Wind und Regen weitergetrieben. Er hat sich nur bis dicht über die Felder gesenkt und ist in einer Wolke, deren Vorüberflug 10 bis 15 Minuten währte, nach Bennedendorf weitergezogen. Die Verfolgung wird in der neuen Richtung aufgenommen. Man sucht die neue Stelle des Niederganges herauszufinden. Doch das heraufziehende Unwetter hat die unheimlichen Gäste urplötzlich verschwinden lassen. Indessen: sie haben Spuren hinterlassen. Hier und da und dort wurde ein Verirrtes der Insektenheeres eingefangen. Einer von ihnen fiel in die Hände der Polizei. Diesem einzigen amtlichen Exemplar geht man sofort mit biologischer Sachkenntnis zu Leibe. Energebnis: diese Heuschrecken waren keine Heuschrecken. Der Schwarm bestand — ein außerordentlich seltener Fall — aus ganz gewöhnlichen einheimischen Teichlibellen. Vermutlich handelt es sich bei dieser Libellenvölkerwanderung um einen Hochzeitszug, wie er bei Ameisen öfters vorkommt.

Honig-Mißernte.

Weimar. Aus ganz Thüringen kommen Nachrichten über die Not der Bienen und der Bienenzüchter. Das Regenwetter der letzten Wochen hat die Bienen am Flug verhindert und sie konnten keinen Nektar sammeln. Sie mußten, um nicht dem Hungertod preisgegeben zu sein, gefüttert werden. Aber auch das Brutgeschäft stockte, und die älteren Bienen sind abgestorben, so daß kein Nachwuchs vorhanden ist, der sich bei eintretendem guten Wetter beteiligen könnte.

Wildwest in Magdeburg.

Nächtliche Autofahrt zwei. Banditen. — Der Chauffeur im Bann schußfertiger Pistolen. — Das Auto jetzt mit der Fähre über die Elbe. — Der Autolenker dem Tode geweiht. — Ein beherzender Hieb. — Die Banditen fahren in die Zerre. — Kampf mit Landjägern. — Ein Beamter schwer verwundet, ein Verbrecher erschossen.

Das sind nicht die Ueberschriften eines Kinodramas, wie man es in den Wildwestfilmen mit Tom Mix im Film schaut. Keine Phantasieprodukte, sondern was hier geschildert wird, hat sich in unserer Schwesterstadt Magdeburg und auf den Landstraßen der Altmark ereignet. Ein schier unglaubliches Räuberstück.

Magdeburg. Der hiesige Kraftdroschkenführer K. ist das Opfer eines Verbrechens geworden, wie man es eigentlich nur in der dunkelsten Hintertreppenliteratur anzutreffen pflegt. Die Magdeb. Zeitung berichtet darüber: K. hielt in der Nacht vom Sonntag zum Montag mit seiner Kraftdroschke 161 an der Ecke Breitenweg—Barpiatz. Gegen 12,30 Uhr wurde er von zwei Herren angesprochen, die sehr elegant gekleidet waren und den Eindruck machten, als ob sie irgend einem Wassersportklub angehörten. Sie sahen sich interessiert den neuen Kraftwagen an und mieteten dann den Wagen zu einer Fahrt nach Barleben. Zugleich machten sie dem Chauffeur eine Anzahlung in Höhe von 20 Mark. Als sie in Barleben ankamen, forderten sie den Kraftwagenführer auf, weiter nach Wolmirstedt zu fahren. Die beiden Fahrgäste gaben dabei an, daß sie dort bei einem Onkel ein Motorrad stehen hätten, das sie abholen wollten.

Kurz hinter den letzten Häusern von Wolmirstedt ließen die beiden den Kraftwagen halten. Sie untersuchten unauffällig die Umgebung und kehrten zu dem Wagen zurück. In diesem Augenblick sah der junge Kraftwagenführer zu seinem Schrecken, wie

die Läufe zweier Brownings

auf beide Schläfen gerichtet wurden. Zugleich schrien die Verbrecher den zu Tode Erschrockenen an: „Du fährst jetzt nach Stendal! So schnell wie du kannst!" Eine tolle Fahrt ging nun über Kolbitz bis nach Tangerhütte. Unterwegs zwangen sie den Chauffeur, im Wagen selbst Platz zu nehmen, dafür setzte sich einer der Verbrecher an das Steuer. Während der ganzen Fahrt, war der Revolver des anderen auf K. gerichtet.

Als sie in die Nähe der Elbe kamen, mußte der Kraftwagenführer wieder die Führung des Fahrzeuges übernehmen, um den Uebergang über die Fähre zu bewerkstelligen. Auch hier war es dem bedauernswerten jungen Mann nicht möglich, sich mit dem Fährmann zu verständigen. Denn während sich der eine der Banditen in größter Harmlosigkeit mit dem Fährmann über den Wasserstand usw. unterhielt, beobachtete der andere den Chauffeur immer mit dem entschierten Browning in der Hand. So kamen sie bis in die Nähe von Fischdeck. Hier ließen die Verbrecher wieder halten und zwangen den Kraftwagenführer auszusteigen. Sie erklärten ihm mit zynischem Lächeln,

daß er um die Ecke müße,

denn er sei, wenn er leben bliebe, für sie eine ständige Gefahr. Während der eine nun den K. zwang, sich seines Mantels und seiner Wertsachen zu entledigen, bemühte sich der andere, die Droschkennummer abzuschrauben. Als ihm das nicht glückte, forderten sie den Chauffeur dazu auf. Diesen Augenblick benutzte der Todgeweihte. Als er mit einer Rohrzange herumhantierte, schlug er sie plötzlich einem der Verbrecher über den Kopf. Der Verbrecher brach bewußtlos zusammen; und die Ueberraschung des anderen Banditen benutzte K. zu flüchten, verfolgt von den Revolverschüssen des Verbrechers. Es gelang ihm zu entkommen. Von Ferne sah er noch, wie der Verbrecher mit den anderen, der sich inzwischen wieder erholt hatte, davonfuhr. K. alarmierte nun die Landjäger der Umgebung, fuhr nach Magdeburg zurück und erstattete Anzeige auch bei der Magdeburger Polizei. Hier war inzwischen die Nachricht eingelaufen, daß sich die beiden Verbrecher auf einem Sommerweg festgefahren und dann davongemacht hätten. Die Landjäger nahmen die Verfolgung auf und umzingelten die Banditen. **In der Nähe von Genthin wurden sie gestellt. Auf den Befehl „Hände hoch" folgte der eine der Verbrecher dieser Aufforderung Folge. Der andere Bandit benutzte eine Finte, um seinen Revolver zu ziehen und einen der Landjäger niederzuschießen. In den Hals getroffen, hatte jedoch des Beamte noch so viel Kraft, mit fünf Schüssen den Verbrecher niederzustrecken. Der andere Verbrecher wurde gefesselt. Die beiden** Verletzten wurden in das Genthiner Krankenhaus transportiert. Der Verbrecher erlag unterwegs seinen Verletzungen. Die Kraftdroschke konnte dem Besitzer wieder zugestellt werden.

Die Ermittelungen in dieser Angelegenheit sind noch im Gange.

Selbstmord eines jungen Apothekers.

Jena. Nach einem Polizeibericht wird seit Sonntag, den 30. Mai, der 20 Jahre alte Apotheker Mattäi aus Eisenberg in Jena vermißt. Er hatte mit zwei Bekannten einen Ausflug nach Jena unternommen, einige Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt, und dann ein am Markt gelegenes Lokal aufgesucht. Dort kamen noch einige Freunde hinzu und die Gesellschaft verweilte bis gegen Mitternacht in dem Lokal. Im Laufe des Abends ist der Student mit seinen Begleitern zerfallen, hat sich von ihnen getrennt und die von auswärts stammenden Begleiter allein nach Haus fahren lassen. Seitdem (¾11 Uhr abends) fehlte jede weitere Spur von ihm. Am Montag wurde die Leiche des Vermißten in der Saale bei Dornburg gefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen; es wurden bei der Leiche sämtliche Wertgegenstände gefunden.

Vom Blitz erschlagen.

Bebra. Bei dem starken Gewitter am Montag wurden zwei Brüder Vogt aus Döbritz vom Blitz getroffen. Der siebzehnjährige Otto trug eine Sense auf der Schulter und wurde von Kopf bis zu Füßen vom Blitz durchschlagen; er war auf der Stelle tot. Der vierzehnjährige Bruder wurde betäubt und vorübergehend gelähmt.

Dornitz. (Kellerüberflutung.) Zwischen Dalme und Dornitz ging gestern abend ein verheerendes Unwetter nieder. Riesige Wassermengen strömten in die tiefgelegenen Ortschaften und verschlemmten dabei weite Fluren. Am Dienstag war die Feuerwehr damit beschäftigt, die Keller in den Bauergehöften auszupumpen.

Löbejün. (Gieberleinsturz durch die Regengüsse.) Ein wolkenbruchartiger Regen ging am vergangenen Montag nachmittag über Löbejün und Umgegend nieder. Viele Straßen waren überschwemmt. Am Kochstor stürzte ein Giebel des Hauses der Witwe Gr. ein. Im Gehöft des Bäckermeisters Sch. mußte die Feuerwehr in Tätigkeit treten und hat sowie Keller auspumpen. Großen Schaden erlitt auch der Gärtnereibesitzer Dr. im Weinberg durch Ueberfluten seines Grundstückes.

Heiratsschwindler und Mädchenhändler.

Cassel. Die Kriminalpolizei verhaftete einen Heiratsschwindler, von dem sie annimmt, daß es sich um einen gewerbsmäßigen und internationalen Mädchenhändler handelt. Der Festgenommene, der sich Ernst Weixner, Privatgelehrter aus Basel nennt, und darüber Personalausweise und Pässe besitzt, die aber nach Annahme der Kriminalpolizei als gefälscht betrachtet werden müssen, wohnte hier in verschiedenen größeren Hotels, wechselte sie aber immer wieder, um so die Möglichkeit zu haben, mit verschiedenen Frauen und Mädchen in unauffälliger Weise in Verbindung zu bleiben, mit denen er, nachdem er ihnen unter falschen Vorspiegelungen größere Geldbeträge abgelockt hatte, nach dem Auslande fahren wollte. In einem Falle hatte er einer jungen Dame bereits mehrere Tausende abgeschwindelt, indem er vorgab, daß sein Geld aus London nicht eingetroffen sei. Er wollte indessen mit der jungen Dame nach London fahren, angeblich, um sich dort mit ihr trauen zu lassen. Die Pässe und sonstigen Ausweispapiere wollte er selbst besorgen. Dadurch wurde die junge Dame mißtrauisch, verständigte die Kriminalpolizei, und so konnte der Kavalier verhaftet werden.

Unter seinen Papieren befanden sich mehrere Pässe, einer darunter war auf den Namen Rolf Weber, Landwirt, geboren 12. März 1890 in Ajuncion in Südamerika, ausgestellt, ferner noch ein deutscher Reisepaß auf den Namen Lina Christiansen geb. Metzler, Ehefrau, geboren am 4. Januar 1896 in Frankfurt a. M. Weitere Ermittelungen sind augenblicklich noch im Gange.

Kommunisten-Gewaltakt.

Chemnitz. Ein Zug von 500 sozialistischen und kommunistischen Arbeitersportlern überfiel am Sonntag nachmittag beim Schauspielhaus einen Musikzug des christlichen Vereins junger Männer. Die linksradikale Menge, unter der sich zahlreiche Rotfrontkämpfer in Uniform befanden, mißhandelte die 15- bis 16-jährigen

Continental-, Excelsior-, Dunlop-, Halle-Saale **Gebr. Meye** Merseburger Straße 106
Ballon-, Hochdruck-, Riesenluft- und Elastic-Reifen Tel. 6124 **Dampfvulkanisieranstalt** Tel 6124

Die Brüder Michael.

Roman von Wolfgang Marten.

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau.

3. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Die rundliche, mollige Frau Essler brachte das dampfende Essen.

„Tag, meine Herren! — Zur Feier des Abends Ihr Lieblingsgericht: Schweinebraten mit Thüringer Klöße!"

„Bravo! Prost, Mutter Essler, sie müssen mal mit mir anstoßen," grunzte der dicke Müller vom Klavier.

„Nu allemal, habt Ihr mal 'n frisches Glas da! — Na prost, meine Herren! — Prost, Müller!"

Sie trank das Glas mit einem Zuge leer.

„Donnerwetter! Sie trinken ja wie'n alter Korpsstudent!"

„Nee, aber wie 'ne richtige Gastwirtsfrau."

„Bravo," rief „Krauseminze" aus der Ecke, der wieder seine unvermeidlichen Löffelerbsen aß.

Da öffnete sich die Tür — alle sahen gespannt auf. Ein Fremder erschien im Rahmen. Aber was für einer.

Groß und massig, daß er fast die ganze Tür füllte. Ein paar kreuzfidele Augen sahen aus dem urgesunden Gesicht, das durch den mächtigen Schnurrbart zugleich grimmig und lustig wirkte.

Vergnügt sah er auf die feuchtfröhliche Schar. Dann warf er beide Arme mit unglaublich komischen Gebärden nach beiden Seiten, als wenn er auf einer Schmierenbühne stände, und sang, nein brüllte durch das Lokal:

„Geld mit gegrüßt, ihr edlen Herrn!"

Die quietschvergnügte, schon halb angeheiterte Jugend riß die Gläser hoch und schwenkte sie dem Ankömmling entgegen. Ein frisches Glas Bier wurde ihm unter die Nase gehalten.

„Kinder, das ist fidel bei euch, hier bleibe ich!"

Krachend fiel er auf einen Stuhl nieder, der am Tisch der Brüder im Augenblick gerade leer stand.

Und — krach — lag er am Boden. Der Stuhl, der noch aus dem vorigen Jahrhundert stammte, war der Wucht des Kolosses nicht gewachsen.

Ein orkanartiges Gejeuchz brach los und ein paar kräftige Hände bemühten sich um den Gestürzten.

„Herr Wirt, einen neuen Stuhl!" rief der Riese, sich sein Hinterteil reibend.

„Damit er wieder kaput geht? Nee, mein Herr, ein Stuhl für Sie muß erst erfunden werden."

„Na, da geben Sie mir etwas anderes."

„Nehmen Sie den Kanonenofen. Der hält Sie aus."

„Meinetwegen, her damit. Wenn ich man nur nich durch den Rost falle. — Na, denn man druff uffs Krematorium."

Er musterte sein Gegenüber freundlich.

„Mein Name ist Krause, Manager Krause. Sie kennen mich vermutlich."

„Sehr erfreut. Wir hatten bis heute noch nicht die Ehre," sagte Werner und stellte sich und seinen Bruder vor.

„Die Brüder Michael! — Sehr erfreut. — Wirklich famos, meine Herren!"

„Was managen Sie denn, Herr Krause? Für den Film?"

„I bewahre. Film? Abgelebte Chose. Nee, nur Sport. Habe jetzt die Absicht, Sie, meine Herren, zu managen."

Das war den Brüdern spaßig, aber sie verbissen das Lachen.

„Also uns wollen Sie managen? — Hm! Sagen Sie, Verehrter, was haben Sie denn mit uns vor?"

„Sehr einfach. Sollen Paddock schlagen. Neuen Weltrekord."

„Sehr schön gedacht — aber wir lassen uns nicht managen."

„Abwarten — abwarten, meine Herren! Ich will Ihnen meine Bedingungen sagen."

„Wir danken Ihnen für Ihre Liebenswürdigkeit. Aber wir müssen jetzt wirklich ablehnen."

„Schade. Warum wollen Sie nicht?"

„Wir wollen vielleicht schon. Nur heute sind wir uns noch nicht darüber klar."

„Also gut, ich warte." Freundlich nickte er Klaus zu, holte sich eine halbzerdrückte Zigarre aus der Rocktasche und zündete sie an.

„Tun Sie mir bloß den Gefallen und trainieren Sie flott weiter. Sie sind doch im Deutschmeister-Sportklub?"

Klaus verneinte. „Es ist fraglich, ob wir eintreten."

„Nanu, warum denn nicht?"

„Der Empfang durch den Vorsitzenden war wenig ermutigend."

Die Anwesenden horchten auf. Alle wollten sie Näheres wissen, aber die Brüder schwiegen.

Als sie gegessen hatten, erhoben sie sich und verabschiedeten sich trotz des Protestes der Freunde. Auch Manager Krause stand auf und ging mit den Brüdern.

Auf der Straße atmeten Klaus und Werner auf. Sie waren froh, dem dunstigen Lokal entronnen zu sein, so gemütlich die Klause auch war.

„Meine Herren!" sagte Krause und versuchte den Weltmann zu spielen, „darf ich Ihnen meine Karte geben? Ja? Bitte! Wenn Sie es sich überlegt haben. — Ich dränge Sie nicht."

„Schön. Wir melden uns bestimmt einmal."

„Ein Mann, ein Wort!" rief der Dicke eifrig.

„Ob wir Ihre Dienste als Manager in Anspruch nehmen, das wissen wir freilich heute noch nicht. Auf Wiedersehen, Herr Krause."

Die 27 war eben vorübergefahren, und die Brüder setzten Dampf auf. Rasch hatten sie den Straßenbahnwagen eingeholt und sich auf die vordere Plattform geschwungen.

Krause schnalzte mit der Zunge, als er ihnen nachsah.

„Patente Kerle! Jungs, wenn ich euch manage, dann wird die Welt was erleben!"

* * *

Als die Brüder nach Hause kamen, meldete ihnen die Wirtin, daß ein Herr schon seit zwei Stunden auf sie warte. Sie nahmen die Karte: Neumann, Korrespondent der „A. Z."

„Ein Berichterstatter, Klaus."

„Was will denn der von uns?"

Voll Stolz ruhten die Augen der rundlichen Wirtin auf ihren Mietern.

„Es haben schon eine Menge Leute nach Ihnen gefragt. Der eine sagte, Sie wären jetzt bekannte Leute, berühmte Leute."

„Sie müssen nicht jeden Quatsch glauben, liebe Frau Meißner," verwies sie Klaus lächelnd. „Wir sind noch genau so unbekannt wie früher und haben absolut keine Lust, es anders werden zu lassen."

Über er hatte nicht so ganz recht mit seiner Behauptung.

Der Berichterstatter, Herr Neumann, stellte sich den Brüdern als Sportkorrespondent der „A. Z." vor und bat um Beantwortung einiger Fragen.

Die Brüder erklärten sich dazu bereit und gaben ihm Auskunft über ihre Person.

Dann fragte der Berichterstatter: „Sie haben also ein äußerst scharfes Training seit Jahren planmäßig durchgeführt?"

„Seit dem achten Lebensjahr."

„Waren Sie bei Ihrem sensationellen Lauf von Ihrem Siege überzeugt?"

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260610039/fragment/page=0001

Jungen und zerschlug ihnen die Musikinstrumente. Ein Polizeibeamter, der einen Arbeitersportler festgenommen hatte, wurde von der Menge angegriffen und mit Stöcken solange mißhandelt, bis der Festgenommene befreit war. Als die alarmierte Schupo eintraf, waren die linksradikalen Helden geflüchtet.

Nietleben. (Zur Bautätigkeit.) Von der Gemeinde wird jetzt noch in der Poststraße ein Achtfamilienhaus erbaut; das erste, am früheren Dorfteich, konnte gerichtet werden. Auch die Provinzialverwaltung läßt jetzt auf dem Gelände des früheren „Feldschlößchens" ein Vierfamilienhaus errichten. Von privater Seite wurden bisher nur drei stattliche villenartige Häuser in der Gartenstadt erbaut. In den anderen Ortsteilen sind schon seit Jahresfrist zwei Wohnhäuser im Außenbau fertig, aber nicht bewohnbar, da bei dem teuern und knappen Geld der innere Ausbau noch nicht in Angriff genommen werden konnte.

Schraplau. (Frauenhilfe.) Am Sonntag, dem 6. d. M., feierte die hiesige Frauenhilfe den Gründungstag ihres einjährigen Bestehens. Der Gottesdienst war durch die Festpredigt des Herrn Pfarrer Reitz (Halle) und die ausgezeichneten musikalischen Darbietungen des Männerchors und „Gemischten Chors" zu einem Festgottesdienst ausgestaltet. Die Gemeinde bekundete durch eine „volle Kirche" ihre Teilnahme an diesem Geist des Tatchristentums. Der Abend vereinigte die Gemeinde zu einem Familienabend im Betzoldschen Lokale. Der Glanzpunkt des Abends war das biblische Festspiel „Ruth".

Holleben. (Verhaftung.) Eine hiesige Frau die unter dem Verdachte stand, unerlaubte Eingriffe gegen das keimende Leben an einem jungen Mädchen in einem Nachbarorte unternommen zu haben, wurde jetzt von dem zuständigen Landjäger verhaftet und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt.

St. Ulrich. (Folgenschwerer Fußtritt.) Als der Gärtnerlehrling Martin Werner am Sonntag nachmittag einen sich im Park von Helldorff herumtreibenden Fremden nach seinem Begehr fragte, trat ihn der Rohling so vor den Leib, daß die Milz zerriß und der Junge hoffnungslos in die Hallesche Klinik eingeliefert werden mußte. Es ist noch nicht gelungen, des rohen Menschen habhaft zu werden.

Großkayna. (Beim Brikettfahren tödlich verunglückt.) Am Montagmittag ereignete sich auf der Gewerkschaft Michel ein Unglücksfall, dem ein Kohlenarbeiter zum Opfer fiel. Auch der amtlichen Darstellung war der 21 Jahre alte Arbeiter Gürgenz aus Großkayna mit der Verladung von Briketts beschäftigt. Während sich der Brikettzug noch in Bewegung befand, öffnete der Verunglückte die Tür eines Waggons. Hierbei ist er offenbar ausgerutscht und zwischen Waggon und Rampe gefallen, wodurch er sehr schwere Quetschungen erlitt. Der Arzt war sofort zur Stelle und ordnete die Ueberführung des Verunglückten nach dem Krankenhaus an. Auf der Fahrt im Krankenauto ist aber der Verletzte kurz vor Merseburg verstorben.

Weißenfels. (Wieder eine kommunistische Niederlage.) Bei den Vertreterwahlen im Konsumverein Weißenfels-Naumburg hat die sozialdemokratische Aufbauliste 1294 und die kommunistische Liste 1083 Stimmen erzielt. Die erstere ist also mit 211 Stimmen in der Mehrheit. Nach diesem Ergebnis erhalten die Sozialdemokraten 40 und die Kommunisten 33 Mandate. Damit hat die von den Sozialdemokraten heftig bekämpfte kommunistische Vorherrschaft ihr Ende gefunden.

Eilenburg. (Verlängerung der Hundesperre.) Ein achtzehnjähriges Mädchen wurde von einem Hunde gebissen, bei dem der Arzt Tollwutverdacht feststellte. Infolgedessen wird die Hundesperre, deren Frist fast abgelaufen war, verlängert werden.

Bebitz. (Versammlung gegen Fürstenenteignung.) Am vergangenen Freitag fand hier eine gutbesuchte öffentliche Versammlung des Ausschusses gegen Fürstenenteignung statt, in der der Geschäftsführer Poche-Halle über die Fürstenenteignungskampagne der Roten sprach. Er konnte nachweisen, daß es sich hier nicht um eine Enteignung im Interesse des Volkes handelt, sondern daß es den Linksparteien darauf ankommt, die einstigen Herrscher und Landesväter, die zum größten Teil für ihr Land das Beste getan haben, bis ins Aeußerste zu treffen und damit auch die nationale Bewegung zu demütigen. Unser Gegenkampf wird auf das Schärfste geführt werden gegen die Verhetzung und gegen die hetzenden Führer. Mit der Aufklärung ist bereits begonnen und es ist erfreulich, daß die Aufklärung von Tag zu Tag in den Kreisen der Unwissenden immer größere Fortschritte macht und daß die Zahl derjenigen, die sich aus Unkenntnis beim Volksbegehr in die Listen eintrugen, immer kleiner wird durch die Einsicht, daß der ganze Enteignungsantrag bewußter Schwindel der Linksparteien ist. Die Parole „Zuhause bleiben am 20. 6." wird am Abstimmungstag von dem größten Teil der Bevölkerung befolgt werden. Der Gegner hatte gekniffen.

Artern. (Zum Diebstahl an der Fernsprechleitung.) Die Täter, die die Leitungsdrähte auf hiesigen Chausseen gestohlen haben, sind jetzt von der Polizei ermittelt worden. Die Drähte wurden zentnerweise an einen Althändler in Sangerhausen verkauft.

Heldrungen. (Durch einen Landjäger) wurde der langgesuchte Einbrecher und Wilddieb Otto Gebhardt aus Bilzingsleben in seiner Wohnung, wo er unter einem Holzhaufen verborgen war, festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt.

Apolda. (Verfehlungen) sind bei der hiesigen Allgem. Ortskrankenkasse aufgedeckt worden. Wie mitgeteilt wird, handelt es sich um umfangreiche Unterschlagungen des Chefarztes der Zahnklinik, der daraufhin vor einigen Tagen entlassen worden ist.

Der VMBV. als Jubilar.

Der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine, dessen Gebiet den Freistaat Sachsen, die Provinz Sachsen, sowie Thüringen umfaßt, begeht am 26. und 27. Juni die Feier seines 25jährigen Bestehens. Im Mittelpunkt dieser Feier stehen sportliche Wettkämpfe auf den Hauptgebieten, die der VMBV. betreibt. Während in Dresden ein leichtathletischer Verbands-Wettkampf zum Austrag gebracht wird, begegnen sich in Leipzig Süddeutschland und Mitteldeutschland im Fußballwettkampf. Halle, die Hochburg des mitteldeutschen Handballspieles, ist als Austragungsort des Handballwettkampfes zwischen Mitteldeutschland und Oesterreich bestimmt worden. Am Sonnabend vormittag wird in Leipzig der außerordentliche Verbandstag abgehalten, auf dem der Vorstand den Vereinen als Jubiläumsgeschenk die vom Amtsgerichtsrat Fuhrmann-Leipzig ausgearbeiteten neuen Satzungen überreichen wird. Nachmittags 5 Uhr findet in der Thomaskirche die Gefallenengedenkfeier statt. Der Abend vereint dann den VMBV. mit seinen Freunden und Gästen zur offiziellen Feier im Großen Festsaal des Zoologischen Gartens.

Jugend-Fußball.

Weitere Resultate vom 6. Juni.

Das Resultat Borussia 1. Jun. gegen Wacker-Kelbra ist irrtümlich bekanntgegeben worden. Das Spiel wurde nicht ausgetragen. Marathon-Neurössen 1. Jun. gegen Schwarz-Gelb Weißenfels 1. 1:1, Marathon-Neurössen 1. Jgd. gegen Schwarz-Gelb Weißenfels 1. 4:0. VfB.-Schkeuditz 1. Jun. gegen Sportfreunde Markranstädt 1. 3:5, VfB.-Schkeuditz 1. Knaben gegen Sportfreunde Markranstädt 1. 1:2.

Spiele am Sonntag, dem 13. Juni 1926.

Auf dem Platze des Sp.-V. 98 steigt um 10 Uhr die Vorrunde um die Gaumeisterschaft der Juniorenklasse 1. Es stehen sich gegenüber Sportfreunde 1. Jun. gegen Sp.-V. Zscherben 1. Jun. Wenn man auch den Zscherbenern eine gewisse Spielstärke zuerkennen will, so dürfte es für den Junioren-Meister Sportfreunde doch nicht schwer halten, den Sieg an sich zu reißen. Den Jugendsportanhängern kann nur empfohlen werden, sich dieses Spiel anzusehen.

Junioren: VfB.-Schkeuditz 1. gegen Preußen-Merseburg 2 Uhr in Schkeuditz, Sp.-V. Borussia 1. gegen Preußen-Merseburg 10 Uhr Bor.-Platz, Favorit 1. gegen Viktoria-Osmünde 1 Uhr Fav.-Pl., Favorit 2. gegen VfL. 96 2. 10 Uhr Fav.-Pl., Wacker 1. gegen VfL.-Merseburg 1. 10 Uhr Wa.-Pl., Wacker 2. gegen VfL.-Neurössen 1. 9,30 Uhr in Rössen, Sportfreunde 2. gegen VfL.-Merseburg 2. 8,30 Uhr Sportfrd.-Pl., Sp.-V. 99-Merseburg 1. gegen Spielv. Leipzig 1. in Leipzig, H. F. C. 1910 Halle 1. gegen VfR.-Reideburg 1. 12,30 Uhr Reideburg, Sp.-V. 98 1. gegen Ammendorf 1. 11 Uhr 98er-Platz.

Jugend: Sp.-V. Borussia 1. gegen Olympia 1. 12,30 Uhr Bor.-Pl., Wacker 1. gegen VfL.-Merseburg 1. 10 Uhr in Merseburg, Wacker 2. gegen Sportfreunde 2. 9 Uhr Wa.-Pl., Sp.-V. 99-Merseburg 1. gegen Spielv. Leipzig 1. in Leipzig, Sp.-V. 98 1. gegen Ammendorf 1. 10 Uhr 98er-Platz.

Knaben: Sp.-V. Borussia 1. gegen Olympia 1. 11,30 Uhr Bor.-Platz, Wacker 1. gegen VfL.-Neurössen 1. 11,30 Uhr Wa.-Pl., Wacker 2. gegen Sportfreunde 2. Sportfreunde 1. gegen VfL.-Merseburg 1. 10 Uhr Sportfrd.-Pl., VfL.-Merseburg 2. gegen Wacker-Leipzig in Leipzig, VfL.-Merseburg 1. u. 2. Handballknaben gegen Wacker-Leipzig, Sp.-V. 99-Merseburg 1. gegen Spielv.-Leipzig 1. in Leipzig, Sp.-V. 98 2. gegen Ammendorf 1. 9 Uhr 98er-Platz.

Da VfL. 96 seine Jugendspiele noch nicht aufgegeben hat, steht zu erwarten, daß sich am kommenden Sonntag 60 Mannschaften in 30 Spielen gegenüberstehen. Es ist jedem Sportinteressenten Gelegenheit gegeben, sich diese Jugendspiele anzusehen. Der Besuch der Sportplätze lohnt sich auf jeden Fall.

Mitteldeutschlands Athletikvertretung bei den Kölner Kampfspielen.

Der mitteldeutsche Verbands-Athletik-Ausschuß hat im Einvernehmen mit dem Verbandsvorstand die Entsendung der folgenden Verbandsmitglieder zu den bevorstehenden II. Deutschen Kampfspielen in Köln beschlossen:

100 Meter: Wege (Leipzig), Büchner (Magdeburg). 400 Meter: Storz (Halle). 800 Meter: Otto (Leipzig) sowie Starke (Leipzig) oder Jacobs (Magdeburg). Zwischen den beiden Letztgenannten findet noch ein Ausscheidungskampf statt, dessen Sieger nach Köln entsandt wird. 1500 Meter: Otto (Leipzig. 50-Kilometer-Gehen: Hähnel (Erfurt). Hochsprung: F. Huhn (Jena). Olympische Staffel (800, 200, 200, 400 Meter) mit Otto, Wege, Büchner, Storz.

Von der Entsendung einer Mannschaft für die große Kampfspielstaffel (25×250 Meter) mußte mit Rücksicht auf die zu erheblichen Unkosten leider abgesehen werden.

2. Gau-Frauen-Turnen des Nordostthüringer Gaues in Naumburg.

Der Nordostthüringer Turngau zählt insgesamt 1500 Turnerinnen als Mitglieder, die sich auf 60 Vereine verteilen. Welchen Aufschwung das Frauen-Turnen in den letzten Jahren genommen hat, ist geradezu erstaunlich. Seitens der Behörden werden Mittel und Wege angewandt, das Turnen der Schulmädchen zu fördern und in neuzeitliche Bahnen zu lenken. Die Leitung der Deutschen Turnerschaft hält durch ihre berufenen und befähigten Frauenturnwarte überall Kurse ab, um neuen Geist und neues Wesen in die Turnerinnen-Abteilungen der Vereine zu tragen.

Am 13. Juni findet im „Friesenheim" das 2. Gau-Frauenturnen statt. Die Naumburger Turnerschaft (Männer-Turnverein, Friesen, Germania-Grochlitz) hat das Fest übernommen und die vielen Vorarbeiten erledigt. Die Anmeldungen sind zahlreich eingegangen. Zum Neunkampf der Turnerinnen über 16 Jahre (bestehend aus Reck-, 2 Barren-, Pferd-, Freiübung, Keulenschwingen, 75-Meter-Lauf, Kugelstoßen und Hochsprung) sind 120 Anmeldungen erfolgt. Mehrere Wetturnerinnen sind über 30 Jahre. Zum Sechskampf der Jugendlichen (Reck-, Barren-, Pferd-, Freiübung, 75-Meter-Lauf und Schlagballweitwurf) sind bis jetzt 136 gemeldet, eine große Zahl, die um den Sieg ringen werden. Zum volkstümlichen Vierkampf (100-Meter-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß) liegen 40 Meldungen vor. Die Frei- und Hüpfübungen werden von etwa 400 Turnerinnen mit Musikbegleitung ausgeführt und werden den Glanzpunkt der Veranstaltung bilden. Das Gemeinturnen an 16 Barren wird von vorläufig 320 Teilnehmern ausgeführt. Eine unzählige Menge von Sondervorführungen ist angemeldet.

Fußball.

Wacker gegen Borussia.

Am Sonntag, dem 13. Juni, empfängt der Altmeister Wacker auf seinem Sportplatz nachmittags 3,30 die 1. Fußballmannschaft des S. V. Borussia zu einem Privatspiel. Die beiden Mannschaften haben seit ½ Jahr sich nicht mehr gegenübergestanden. Es ist fraglich, ob es den Borussen gelingen wird, ihren sportlichen Ruf, der in letzter Zeit infolge wiederholter Niederlagen etwas gelitten hat, durch einen Erfolg über Wacker wieder herzustellen. Klar aber soll es sein, daß beide Mannschaften sich bemühen müssen, ihren Anhängern durch gutes Fußballspiel wieder Vertrauen zu erwecken.

VfL. 96 — Borussia.

Wir machen nochmals auf das heute abend 6¾ Uhr angesetzte Freundschaftsspiel obiger Ligamannschaften auf dem Sportplatz am Zoo aufmerksam. Die Blauroten werden den Borussen ihr Bestes entgegensetzen müssen, um denen von Sanssouci standhalten zu können. Interessanter Sport ist auf jeden Fall zu erwarten.

Handball.

PSV. gegen Wacker.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute abend 7,15 Uhr auf dem Wacker-Sportplatz das Handballspiel zwischen den beiden genannten Gegnern zum Austrag kommt.

Der PSV. spielt in folgender Aufstellung: Pietsch (als Gast); Butz, Jaeck; Donath, Karl, Willigmann; Sindram, Lübbering, v. Jeger, Drape, Sauerhering.

Tennis.

Der Akademische Tennis-Club hatte am Sonntag seine 2. Mannschaft, die mit Ersatz antrat, nach Wittenberg geschickt, während die 1. Mannschaft in Leipzig spielen sollte. Dieses Spiel fiel der Witterung zum Opfer, während in Wittenberg der Sonntag mal eine Ausnahme zwischen regenreichen Wochentagen machte — meistens ist es ja umgekehrt! Die Herren-Mannschaft des Wittenberger T.-C. erwies sich im Einzelspiel besser als die 2. hallische Klasse. Vor allem zeigte der Spitzenspieler Walbe recht gute Leistungen. Wittenberg konnte 6 Einzelspiele für sich entscheiden, 2 verlor es. Im Damen-Einzel war in Anbetracht der guten Leistungen der Wittenberger Damen im Verbandsturnier an erste Stelle Frau Weidenbach, an zweite Stelle Frl. Steußing aufgestellt, die auch beide in wirklich zähem und angreifendem Spiel die Punkte für Halle holten; die beiden anderen Punkte holte Wittenberg. Im Herren-Einzel gewann jeder Club 2 Punkte, im Gemischten-Doppel gewann Wittenberg mit 3:1. Gesamtresultat 7:13 Punkte, 16:30 Sätze, 191:244 Spiele.

Ergebnisse (Halle zuerst genannt): Joachimi—Walbe 3:6, 2:6; Fischer—Siebert 0:6, 1:6; Brandt—Tietze 4:6, 5:7; Dr. Sommer—Seiler 4:6, 9:7, 2:6; Költzsch—Gröting 3:6, 6:1, 4:6; Dr. Budde—Jacob 9:7, 6:3; Dr. Albrecht—Bourzutschky 6:4, 5:7, 6:3; Dr. Schade—Meier 2:6, 3:6.

Fr. Weidenbach—Frl. Schattenberg 6:4, 6:4; Frl. Steußing—Frl. Schulze 2:6, 7:5, 7:5; Fr. Großmann—Giese 4:6, 2:6; Fr. Brandt—Fr. Tietze 1:6, 0:6.

Sommer, Joachimi—Siebert, Walbe 2:6, 4:6; Budde, Albrecht—Gröting, Tietze 6:3, 1:6, 6:4; Fischer, Brandt—Jacob, Seiler 4:6, 1:6; Költzsch, Schade—Meier, Bourzutschky 6:2, 6:3.

Fr. Weidenbach, Joachimi—Frl. Schultz, Walbe 4:6, 9:11; Frl. Steußing, Budde—Frl. Giese, Tietze 4:6, 6:3, 6:2; Fr. Großmann, Brandt—Frl. Schattenberg, Siebert 4:6, 2:6; Fr. Brandt, Fischer—Fr. Tietze, Seiler 2:6, 3:6.

Schauturnen des H. T. und Sp. V.

Anläßlich seines 65jährigen Bestehens hielt der H. T. u. Sp. V. am Sonntag, den 6. Juli, nachmittags auf seinem Platz an der Roßplatzturnhalle ein Schauturnen ab. Es sollte auch Zeugnis ablegen über die Tätigkeit der Turnwarte und Vorturner im verflossenen Vereinsjahr. In unentwegter, stiller Hingebung bringen die verschiedenen Leiter große Opfer an Zeit und Geld und leisten in aller Stille unermeßliche Arbeit im Dienste des Vaterlandes und der Volksgesundung. Es ist dies eine unumstößliche Tatsache, die leider im allgemeinen viel zu wenig bekannt ist. Den Auftakt bildete der Aufmarsch sämtlicher Abteilungen, der einen wirkungsvollen Anblick bot. Kassenwart E. Braun begrüßte die Erschienenen und die Ehrengäste und wies in kurzen, markigen Worten auf die Bedeutung des Turnens hin. Hierauf eröffneten die Knaben und Mädchen unter Leitung von W. Klinz den Reigen mit der Vorführung von Freiübungen. Mit liebevoller Hingabe hatte sich dieser mit der Einübung derselben den kleinen Turnern und Turnerinnen gewidmet. Hieran schloß sich ein Gemeinturnen der Turnerinnen an vier Barren. Die gute, gleichmäßige Ausführung der teilweise schwierigen Uebungen legte Zeugnis ab von der zielbewußten Leitung des Oberturnwarts R. Mitsching und dem Eifer seiner Schülerinnen. Nun folgten unter Leitung von W. Kummer die Freiübungen der Mitglieder und Jugendturner, die mustergültig durchgeturnt wurden. Hierbei konnte erfreulicher Weise die Beteiligung einer größeren Zahl älterer Turner festgestellt werden. Zur Abwechslung führten hierauf die Volksturner Hochsprünge aus, die von beachtlichem Können zeugten. Ein schönes Bild boten alsdann die von den Turnerinnen gezeigten Frei- und Hüpfübungen, die vorzüglich klappten. Nun folgte ein Riegenturnen der Mitglieder und Jugendturner. Eine gelungene Abwechslung brachte ein Trommelballspiel der Turnerinnen, bei dem man Schnelligkeit und Anmut der Spielerinnen bewundern konnte.

Der Lauf, wohl die älteste Leibesübung, kam in je zwei Staffelläufen der Turner und Turnerinnen zur Geltung.

Den Abschluß bildeten die Uebungen der 1. Riege am Reck. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Märker und W. Anders. Letzterer wird bei den deutschen Kampfspielen in Köln im Gerätezwölfkampf die Farben der Stadt Halle würdig vertreten.

Der H. T. u. Sp. V. hat durch dieses Schauturnen wieder bewiesen, daß in ihm rege, turnerische Arbeit geleistet wird.

Schwimmen in der deutschen Turnerschaft.

Das vom Schwimmverein Jahn-Bad-Kösen veranstaltete, am 13. Juni 1926 stattfindende kreisoffene Schwimmfest hat durch die eingegangenen Meldungen eine befriedigende Besetzung gefunden. Die einzelnen Wettkämpfe versprechen einen interessanten und spannenden Verlauf zu nehmen. Ueber die Aussichten der einzelnen Wettkämpfe schon vorher etwas zu sagen ist schwer. Es dürften als voraussichtliche Sieger in Frage kommen; im Springen f. Tu. Schleicher (Kösen), im Spr. f. Jug.-Turner Koch II (Hall. T.- u. Sp.-V.), und Peters (KTV.-Halle). Beim Mehrkampf dürfte Wagner (Hall. T.- u. Sp.-V.), und in der 4mal50-Meter-Staffel für Vereine ohne Winterbad MTV.-Merseburg Sieger sein. Im 100-Meter-Freistil für Jugendturner Weberscheck und Schröter (Hall. T.- u. Sp.-V.), im 100-Meter-Rücken für Turner Breitung (MTV.-Merseburg) und Sondershausen (KTV.-Halle), in der Schwellstaffel Hall. T.- u. Sp.-V.; im 100-Meter-Brust für Jugendturner Krämer (T. V. Halle) und Schönemann (T. V. Arnstadt), in 100-Meter-Freistiel für Turner Breitung (MTV.-Merseburg) und Hunold (Hall. T.- u. Sp.-V.) und in der 4mal50-Meter-Lagenstaffel für Jugendturner Stabila Naumburg und Hall. T.- u. Sp.-V. in Frage kommen.

Im Wasserball um die Kreismeisterschaft (Thür.) stehen sich KTV.-Halle. Schwimmverein Zeitz und Hall. T.- u. Sp.-V. gegenüber, hier dürfte Hall. T.- u. Sp.-V. Sieger werden. — Die vom Schwimmverein Jahn geleisteten Vorarbeiten versprechen einen glänzenden Verlauf des Festes und ist nur zu wünschen, daß bei günstigen Wetter dieses Fest eine Werbeveranstaltung ersten Ranges für die Turnerschwimmbewegung wird.

Deutscher Damen-Automobil-Club.

Durch die immer weiter fortschreitende Entwicklung des Kraftfahrwesens hat der Automobilsport auch in den Kreisen der deutschen Frauen starke Anhängerschaft gefunden, so daß jetzt eine Anzahl von Damen unter dem Vorsitz von Frau v. Linsingen-Potsdam den Deutschen Damen-Automobil-Club (DDAC.) gründeten. Die Ziele des DDAC. sind neben der Mitarbeit an der Weiterentwicklung des deutschen Automobilwesens u. a. sportliche Veranstaltungen, gemeinsame Autoausflüge, Ausbildung zur selbständigen Führung eines Kraftfahrzeuges in eigener Fahrschule. Eine weitere Aufgabe sieht der Klub in der Pflege gesellschaftlichen Zusammenhaltens.

Sportfreunde — Punching.

Der Boxklub Punching 24 hat mit dem Saalegaumeister Sportfreunde eine Interessengemeinschaft abgeschlossen. Die Veilchen haben hierdurch dem mächtig aufstrebenden Boxsport auch Tür und Tor geöffnet. Bekanntlich war es der H. F. C. Wacker, der offiziell allein unter den Rasensportvereinen das Boxen pflegte und auch schon schöne Erfolge erzielen konnte. Hoffentlich wird der Boxsport auch unter Punching-Sportfreunde sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

Der Süddeutschlandflug vor dem Abschluß.

Das Flugwetter zeigte sich auch während des Schlußtages am Montag den Piloten recht wenig günstig. Die schlechte Sicht und die infolge des regnerischen Wetters sich vielfach in schlechter Verfassung befindlichen Flughäfen trugen das ihrige dazu bei, daß die Zahl der ausscheidenden Flugzeuge eine Vergrößerung erfuhr. Insgesamt waren 13 Flugzeuge an den drei Tagen des Streckenfluges zur Ausscheidung gezwungen. Den Streckenflug beendet haben: Junkers (Steindorf), Heinkel (v. Manteuffel), Flamingo (Walz), Schwalbe (Katzenstein), Flamingo (Bülow), Albatros (Offermann), Kronenmaschine (Udettyp, Gossen) und außer Konkurrenz Schonger auf Udet. Ob die genannten Maschinen den Flug vorschriftsmäßig absolviert haben, steht noch nicht fest.

Auf dem Wege nach Deutschland. Die beiden amerikanischen Schwimmer, die bei den internationalen Schwimmwettkämpfen von Poseidon-Berlin am 19. und 20. Juni im Grunewald-Stadion und am 26. und 27. Juni auf der Kampfbahn des SC. Hellas-Magdeburg starten, haben sich am Montag mit dem Dampfer „Majestic" von New-York auf den Weg nach Europa begeben. Der bekannte Freistil- und Rückenschwimmer Walter Lauffer wird jedoch nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, von Glancy begleitet, sondern von Russel Wobb, über dessen Leistungen man allerdings noch nicht viel gehört hat.

Vereinsnachrichten.

H. F. C. Eintracht 07: Spiele am 13. Juni: 1. gegen Germania-Cöthen in Cöthen, Abfahrt 8,40 Uhr Hauptbahnhof (Treffpunkt 8,15 Uhr vorm. Hptbhf.); 2. spielfrei; 3. gegen Ammendorf 1910 2. 4,30 Uhr in Ammendorf (Treffpunkt 3 Uhr Riebeckplatz); Knaben gegen 96 2. Knaben 9 Uhr Eintrachtplatz. — Handball am Donnerstag, dem 10. Juni: 1. gegen PSV.-Halle 3. Anfang 6,45 Uhr Kaserne (Treffpunkt 6,15 daselbst). — Sonnabend, 11. Juni, Versammlung 8 Uhr bei Neuberts.

R. A. Otto Herrmann
Magdeburger Str. 9
das Haus der Damen- und Herrenstoffe
der billigen Preise
der großen Auswahl
bringt sich in empfehlende Erinnerung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260610039/fragment/page=0002

Mitteldeutsche Rundschau

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in. Halle (Saale)

Kirschenverpachtungen.

Wesenitz. (Teure Kirschen.) Die Verpachtung des Kirschenanhanges an der Straße Wesenitz—Pritschöna erbrachte dieses Jahr eine unverhofft hohe Pachtsumme. Während in früheren Jahren nur wenige Mark gezahlt wurden, lautet jetzt das Höchstgebot 520 M. und unentgeltliche Ablieferung von 5 Ztr. Kirschen an die Gemeinde. Bestbietender war Herr Böhme aus Pritschöna.

Gerbstedt. (Höhere Obstpachtpreise.) Am Dienstag fand der Verkauf der Kirschennutzungen der Kreisstraßen sowie der städtischen Kirschennutzung statt. Gegen das Vorjahr wurden 50 bis 100 Proz. höhere Preise erzielt. Allein die städtische Kirschennutzung brachte 3860 Mark gegen 2430 Mark im Vorjahre. Bestbietender war der Oebster Gustav Bremer von hier, der den Zuschlag erhielt.

Gerbstedt. (Die Kirschen) auf der Straße Gerbstedt-Friedeburgerhütte-Friedeburg wurden hier zu sehr hohen Preisen verpachtet. Gerbstedt-Zabenstedt 3570 M., Zabenstedt-Friedeburgerhütte 1570 M., Adendorf-Friedeburg 2610 M., Birnen extra 600 M. Wenn auch in einzelnen Teilen des Landes die Kirschenernte durch Maikäferfraß in Frage gestellt ist, so erscheint diese Preissteigerung als ungesund und Schwarzseher behaupten, daß es manche „Ohrfeige" geben wird.

Helfta. (Kirschenverpachtung.) Am Dienstag wurde der Kirschenanhang der Anpflanzungsinteressenten verpachtet. Er wurde in zwei Parzellen versteigert. Für die erste Parzelle (Unterrißdörfer Straße—Friedrichstraße) wurden als Anfangspachtpreis 2000 Mark geboten, durch starke Preistreiberei steigerte sich die Pachtsumme auf 5520 Mark. Den Zuschlag erhielt der eingesessene Oebster Bangert. Die zweite Parzelle (Friedrichstraße bis zum Gasthof „Zur Sonne" einschließlich der dazugehörigen Weinbirnen) brachte einen Pachtpreis von 2050 Mark. Den Zuschlag erhielt der Oebster Wege aus Wolferode. Anschließend wurden die Kirschen des Güntherschen Berges an der Helftaer Blockstation verpachtet. Da wenig Kirschen auf den Bäumen dieses ungefähr 3—4 Morgen großen Berges hängen, und die Maikäfer die Bäume der Blätter beraubt haben, mußte der Zuschlag dem Oebster Meier aus Helfta bei 110 Mark erteilt werden.

Burgörner. (Kirschenverpachtungen.) Bei der am Dienstag erfolgten öffentlichen Verpachtung der Kirschbäume der Gemeinde erhielt die Witwe Silber von hier zum 41. Male den Zuschlag mit einem Gebotvon302 Mk. Im vorigen Jahre wurden für dieselben Bäume 108 Mk. bezahlt. — Bei den Kirschenverpachtungen im Königschen Gasthofe zu Molmeck wurden folgende Preise erzielt. Für die Straße Ritterode—Willerode 1680 Mk.; Großörner—Leimbach 630 Mk.; Leimbach—Rödgen 550 Mk. und Hettstedt—Oberwiederstedt 600 Mk.

Pretzsch bei Stößen. (Die fünffache Pacht.) Eine angenehme Ueberraschung brachte den Grundbesitzern die Verpachtung der Kirschen der Gemeindewege. Insgesamt wurde eine Pachtsumme von etwa 3000 Mark erzielt. Sie übertrifft die des Vorjahres um das fünffache.

Gatterstedt. (Die Versteigerung des Kirschenanhanges) brachte einen Erlös von 25 324 Mk. gegen 14 747 Mk. im Vorjahre.

Altersrode. (Die Kirschen) der hiesigen Gemeinde wurden zu 9010 M. an Oebster August Hoffmann verkauft.

Aus dem Kistritzer Grunde. (Kirschenverpachtung.) Am 3. Pfingstfeiertage wurden die Kirschen in der hiesigen Flur verpachtet. Der Gesamtpachtpreis belief sich auf 2000 RM. Die Zahl der Pachtlustigen war im Vergleich zu anderen Jahren geringer.

Schnellroda. (Die Gemeinde- und Rittergutskirschen) wurden an den Bestbietenden für 4060 Mk. verkauft.

Heiligenthal. (Für die Kirschennutzung) auf der Straße Heiligenthal-Zabenstedt, wurden 1910 M. geboten, rund 700 M. mehr gegen das Vorjahr. Diese Preissteigerungen stehen stark im Widerspruch zu den von den Konservenfabriken gemachten Angeboten auf neue Konserven, die bedeutend herabgesetzt sind.

Frankenhausen. (Die diesjährige Kirschenverpachtung) der hiesigen Stadt betrug 5565 Mark gegen 3280 Mark im Vorjahre.

Landsberg. (Das Ehrenmal) für die gefallenen Krieger unserer Stadt wurde unlängst eingeweiht. Am Vormittage fand in einem Festgottesdienste die Enthüllung der in der hiesigen Kirche angebrachten Gedenktafeln mit den 68 Namen der Helden statt. Nachmittags 2 Uhr bewegten sich die Vereine und Korporationen der Stadt unter Beteiligung einer großen Zuschauermenge von nah und fern nach dem Kapellenberge, wo das von Bildhauer Horn-Halle entworfene und von Firma Reimer-Halle in Kupfer ausgeführte Ehrenkreuz feierlich geweiht wurde. Wie aus dem Fels gewachsen steht das 7½ Meter hohe Kreuz auf historischer Stätte neben der ehrwürdigen Kapelle. An derselben Stelle, wo einst der feste Bergfried der alten Burg Landsberg auf weite Gefilde herabschaute und in seinen Mauern der bedrängten Bevölkerung Schutz bot, grüßt jetzt das Ehrenmal derer herab, die mit ihren Leibern das deutsche Volk schützten.

Annarode. (Ehrenmal.) Hier wurde ein Ehrenmal für die Gefallenen feierlich eingeweiht.

Hergisdorf. (Zur Stärkung des Denkmalsfonds) veranstaltet der Denkmalsausschuß wie im vergangenen Jahre am kommenden Sonntag, den 6. Juni, ein Waldfest. Die am Denkmalsbau beteiligten Vereine rücken um 1 Uhr geschlossen vom Lindenplatz nach der „Kaisereiche",

Vaterländische Verbände.

Merseburg. (Fahnenweihe des Landwehrvereins.) Am Sonntag stand unsere Stadt im Zeichen der Fahnenweihe des Landwehrvereins. Schon um 11 Uhr trafen die ersten auswärtigen Vereine ein. Um 2 Uhr formierten sich sämtliche Vereine und zogen unter den Klängen dreier Musikkapellen durch die Stadt. Voran schritten die Damen des Königin-Louisenbundes, denen die Vaterländischen Verbände und die Kriegervereine aus Merseburg und Umgebung folgten. Auf dem Domplatze fand der eigentliche Festakt statt. Fast vermochte der alte ehrwürdige Domplatz kaum die zahlreichen Vereine mit etwa 30 Fahnen zu fassen, die zu Ehren des Landwehrvereins Merseburgs herbeigeeilt waren. Nachdem sich die Fahnen um das Rednerpult gruppiert hatten, hielt der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, Ritzschke die Weiherede. Er gedachte der glorreichen Vergangenheit von 6 Jahrzehnten, auf die der Verein blicken kann. Er wird eine neue Fahne weihen, da die alte im Laufe der Jahre verwittert ist. Im Auftrage des Landeskriegerverbandes überreichte der Redner dem Landwehrvereine die goldene Fahnenmedaille. Nach ihm übernahm der erste Vorsitzende des Landwehrvereins die neue Fahne, die auf schwarz-weiß-rotem Grunde ein treues Abbild der alten Fahne ist. Ein Hoch auf das Vaterland schloß sich an, dem das Deutschlandlied folgte. Hierauf überbrachten die auswärtigen und hiesigen Vereine, sowie die Vereinsdamen Fahnennägel und -schleife. Der Zug bewegte sich durch die Stadt in das Kasino zurück, wo sich Konzert und Festball anschlossen.

Hettstedt. (Kavalleriefest.) Am letzten Sonntag fand hier das 30jährige Kavallerie-Stiftungsfest statt. Der Aufzug in historischen und alten Friedensuniformen hatte die Bevölkerung aus nah und fern herbeigelockt. Selten herrschte unter den Hettstedtern eine derartige Begeisterung.

Stöbnitz. (50jähriges Stiftungsfest des Landwehrvereins.) In den Tagen vom 5. bis 7. Juni begeht der hiesige Landwehrverein sein 50jähriges Stiftungsfest. Das Fest, das am Sonnabendabend durch Zapfenstreich eingeleitet wird, dürfte zahlreiche Gäste bringen, da bis jetzt 40 Vereine mit Fahnen ihr Erscheinen zugesagt haben. Nach dem Kirchgang findet am Sonntagnachmittag ein großer Festzug statt. Im Anschluß wird auf dem Hof des Rittergutes eine Parade abgehalten werden. Am Montag ist Frühschoppen und nachmittags Königsschießen.

Pölsfeld. (Kriegerfest.) Schon jetzt werden die Vorbereitungen zum 50jährigen Kriegerfest getroffen. Das Kriegerfest wird am Sonntag, dem 13. Juni, mit einem großen Wecken eröffnet. Um 9 Uhr wird dann der Feldgottesdienst am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhof abgehalten. Von 11 bis 1 Uhr werden die auswärtigen Vereine empfangen. Um 1½ Uhr ist Vorstandssitzung nebst Verlosung. Pünktlich um 2 Uhr Antreten der Vereine zur Paradeaufstellung mit anschließendem Umzug durch den Ort nach der Festwiese. Nach der Begrüßungsansprache findet die Verleihung von Jubiläumsabzeichen statt. Hierauf erfolgt die Festrede. Den Abend wird dann noch eine Reigenaufführung der jungen Damen zu Pölsfeld mit brennenden Fackeln und ein schneidiger Kriegerball beschließen. Man darf annehmen, daß sich an diesem Feste die ganze Gemeinde und nicht nur ein Teil beteiligt.

Kistritz. (Unser Kriegerverein) der Kirchfahrt Kistritz schließt sich nach Auflösung des Saale-Elster-Unstrutgaues des Deutschen Kriegerbundes dem Naumburger Kreiskriegerverbande an. Die am 2. d. Mts. abgehaltene Versammlung hat sich in diesem Sinne entschieden. An dem am 6. d. Mts. stattfindenden Gruppenfeste in Roda-Weidelsdorf beteiligt sich der Verein geschlossen.

Leubingen. (Das 60jährige Stiftungsfest des hiesigen Kriegervereins) gestaltete sich am Sonntag zu einem Fest- und Freudentag für den ganzen Ort. Schon früh zogen die ersten Gäste in das mit Flaggen und frischem Grün geschmückte Dorf ein und gegen Mittag waren es über 40 Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung, die zu Ehren des Leubinger Vereins herbeigeeilt waren. Nachdem sich gegen ½2 Uhr der Festzug formiert hatte, dessen Spitze außer einer Radfahrergruppe schneidige Kavalleristen in den verschiedensten bunten Friedensuniformen bildete, marschierte man zunächst mit klingendem Spiel zum Kriegerdenkmal, bei dem der Vorsitzende des Kriegervereins Leubingen, Herr Gutsbesitzer Bachrodt, der Gefallenen gedachte und einen prächtigen Lorbeerkranz niederlegte. Nach dem Umzug durch das Dorf und einem schneidigen Vorbeimarsch an den Altveteranen und Ehrengästen gings hinunter vors Dorf zur sogenannten neuen Wiese, wo unter blauem Himmel sich bald ein frohes Treiben entwickelte.

Braunschwende. (Kriegerverein.) In seiner letzten Versammlung vom 30. Mai beschloß der hiesige Kriegerverein nach längerer lebhafter Debatte mit 22 gegen 13 Stimmen, dem Deutschen Kriegerverbande beizutreten.

---

wo diesmal das Volksfest stattfindet, ab. In Anbetracht des guten Zweckes ist der Veranstaltung ein guter Besuch zu wünschen.

Großörner. (Gemeindevertretung.) Am letzten Montag fand in der Molmecker Schule eine Gemeindevertretersitzung statt. Der Gemeindevorsteher machte Mitteilung über die Schulvorstandswahl. Da die Mansfeld-A.-G. als Inhaberin des Gutsbezirkes damit einverstanden war, daß neben 4 Gemeindevertretern ein Vertreter des Gutsbezirkes in den Schulvorstand gewählt werden solle, wurde die Wahl vorgenommen. Ueber die Eingemeindung des Gutsbezirkes teilte der Kreisausschuß mit, daß die Angelegenheit bis nach Inkrafttreten der neuen Landgemeindeordnung zurückgestellt sei. Die Versammlung beschloß, die zwangsweise Eingemeindung weiter zu verfolgen. Die Landesfeuersozietät hat für die Versorgung eines Ortsteiles mit Wasser ihre Unterstützung zugesagt. Da die Mansfeld A.-G. zum zweiten Male die Ueberlassung eines Grundstückes für die Errichtung einer Badeanstalt abgelehnt hat, soll nun noch ein drittes Mal versucht werden, unter Anbieten von Tauschgelände eine Zusage zu erhalten. Die Baukommission soll ein Gutachten abgeben zum Bau eines Jugendheimes.

Brehna. (Stadtverordnetensitzung.) In der jüngsten Stadtverordnetensitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Die Errichtung einer Benzintankanlage vor dem Hause Markt 8 wird der Rhenania Ossag A.-G. genehmigt. Die entstandenen Kosten für die Maikäfervertilgung, für 1 Pfund 5 Pf., werden bewilligt. Der Beitrag zur Gefängnis-Fürsorge wird mit 20 Mark bewilligt. Bürgermeister Stolte erstattete Bericht über die Städtetagungen in Naumburg und Freiburg, dabei wird beschlossen, die Städtetagung in Königsberg wegen der entstehenden hohen Kosten nicht zu beschicken. Wegen Auszahlung einer Stiftung soll gegen die Ernstschen Erben Klage erhoben werden.

Brehna. (Kinderfest.) Nach einer Mitteilung des hiesigen Schulverbandsvorstehers wird das diesjährige Kinderfest in der Zeit vom 10. bis 12. Juli abgehalten werden.

Siersleben. (Ringreiten.) Am letzten Sonntag feierte der Geschirrführerverein Siersleben und Umgegend sein diesjähriges Ringreiten. Frühmorgens fand ein Wecken statt mit Pferdebesichtigung. Mittags 2 Uhr war Umzug der festlich geschmückten Reiter in Friedensuniformen, anschließend daran Ringstechen, und am Abend im Fleischhauerschen Lokale Festball.

Aus dem Kistritzer Grund. (Pfingstbräuche.) Am 2. Feiertage beehrten unseren Ort die Pfingstburschen aus dem benachbarten Pretzsch mit ihrem Besuche, um unter den Klängen der Pfingstmusik die Eier zu betteln und die Bratwürste einzusammeln. Leider fehlte der früher recht gut ausgeprägte Mummenschanz, der den reisigen und siegreichen Frühling im Maikönig darstellte und der alte, hutzelige Winter, der als Bettelweib verhöhnt wurde. Aber immerhin hatten die Burschen die Heugabel nicht vergessen, auf die die Bratwürste gesteckt wurden. Das Einsammeln der Gaben und der anschließende Schmaus sind letzte Ueberbleibsel der Frühlingsopfer unserer Vorfahren. Hoffentlich kommen die Volksbräuche nicht mehr in Verfall, sondern zu ihrer alten Geltung.

Zörbig. (Orgelbau.) Der Firma Rühlmann, Zörbig, wurde der Bau einer Orgel mit 50 klingenden Stimmen in der Gnadenkirche zu Berlin NW. übertragen. Daß es unserer einheimischen Orgelbauanstalt gelang, die Konkurrenz in der Reichshauptstadt aus dem Felde zu schlagen, darf als zuverlässiger Beweis für die Leistungsfähigkeit der Firma gebucht werden.

Köttichau. (Herr Pastor Hennig,) hier, feierte mit seiner Gattin am letzten Sonntag das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurden von den Gemeindemitgliedern zahlreiche Ehrungen zuteil.

Braunsdorf. (Schulgarten.) Herr Rektor Wegelt, dessen langjähriger Wunsch es war, seine Liebe zu Obst und Garten seinen Schulkindern einzupflanzen, hat, nachdem ein Versuch auf dem alten Kirchhof mißglückt war, seinen Hausplan zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe des Werkes und des Kreises ist das Land eingezäunt und mit großer Freude betätigen sich die Kinder und werden dabei in das für den Gartenbau und Obstschnitt nötige Wissen eingeführt.

Gröbers. (Schuleinweihung.) Hier wurde am Freitag der neue Schulklassenraum eingeweiht. Der jahrelange Mißstand: Benutzung der Räume von früh 7 bis abends 5 Uhr hat nun ein Ende. Das neue Schulzimmer ist vorzüglich eingerichtet. Der große Dauerbrandkachelofen mit Schnellheizereinsatz ist in Form und Farbe ein Schmuckstück. Die auf Schienen laufenden Schulbänke sind vorzüglich. Wandanstrich und Wandschmuck wirken beruhigend und wohltuend. Der Lehrmittelraum hätte wohl größer sein können. Die über der Klasse eingerichtete Lehrerwohnung — räumlich nicht zu groß — ist praktisch angelegt.

Oeterfeld (Weißenfels). (Eröffnung der neuen Badeanstalt.) Mit dem Pfingstfeste verregnete den Osterfelder Bürgern ihre Freude über ihre erbaute Badeanstalt, deren Bassin am Sonnabend vor dem Feste bereits mit soviel Wasser gespeist worden war, daß es einen Stand von 75 Zentimetern aufwies. Jedoch erwies sich der Westdamm der Anstalt nicht dicht und ließ an den Pfingstfeiertagen Wasser durch. Sogleich wurde das Wasser aus dem Badebassin abgelassen und man suchte am Dienstag den Urheber des Schadens, den man in der alten Holzwasserleitung der Stadt, die unter der Sohle des Badebassins entlangläuft, vermutet, auf die Spur zu kommen. Den Bemühungen des Bürgermeisters gelang es, unter Heranziehung sachverständiger Kräfte, den Schaden zu beseitigen und nun können die Osterfelder ihr ersehntes Schwimmbad in Betrieb nehmen.

Aus Sängerkreisen.

Dölau. (Gau Sängerfest.) Der „Gau Heide" des „Sängerbundes an der Saale" feierte am 6. Juni in Nietleben sein 1. Gaufest. Dem Gau gehören die bürgerlichen Gesang-Vereine von Dölau, Lettin, Passendorf und Nietleben an. Der Besuch am Nachmittag hatte außer unter dem unsicheren Wetter auch unter dem Zusammentreffen mit gleichzeitigen größeren Veranstaltungen (Feuerwehr-Verbandsfest und Sportfeste) etwas zu leiden. Der Gauvorsitzende, Lehrer Krug, begrüßte die Vertreter des Bundesvorstandes, wies auf die Ziele des „D. S.-Bundes" hin und forderte zum Beitritt auf. Er gedachte auch K. M. v. Webers. Alle Vereine gaben ihr Bestes, sehr gut gelangen die Gesamtchöre unter Leitung des Gauchormeisters Lehrer Bloßfeld. Am Abend fand ein Ball in zwei Sälen statt.

Teicha. (Männer-Gesang-Verein.) Am 29. und 30. Mai feierte der Verein, der dem „Deutschen Sängerbunde" angehört, sein 45. Stiftungsfest mit Fahnenweihe. Am Sonnabend fand ein Kommers statt, wozu als Vertreter des Bundes Herr Wend und als Vertreter des Saalegaues die Herren Rektor Göhre, Nieschan und Meng vertreten waren. Zum Gelingen des Abends trugen der Turnverein Löbnitz, die Gesangvereine Gutenberg und Neu-Rössen bei. Vor allem letzterer Verein fand durch seine geradezu künstlerisch vorgetragenen Lieder besonderen Beifall. Für 40jährige Mitgliedschaft im Verein wurden die Sangesbrüder Stoye sen. und Franke zu Ehrenmitgliedern des Gaues ernannt. Am Sonntag fand das eigentliche Fest statt, zu dem 14 Vereine erschienen waren. Auf dem festlich geschmückten Dorfplatze in Teicha wurde die neue Fahne durch den Vertreter des Sängerbundes an der Saale, Sangesbruder Schmidt, geweiht. Der anschließende Festumzug führte durch die Dörfer Teicha, Löbnitz, und Lehndorf zum Denkmal der Gefallenen. Hier wurde nach dem Lied „Ich hat einen Kameraden" ein Kranz niedergelegt und die Musik spielte das Lied „Stumm schläft der Sänger". An dem folgenden Gesangskonzert beteiligten sich 12 Brudervereine, die recht ansprechende Leistungen zeigten. Den Abschluß des Festes bildete ein Festball, der auf zwei Sälen stattfand.

Trebitz bei Könnern. (Sängerfest.) Der Männergesangverein Trebitz (Chormeister Kantor Hahn), feierte am Sonntag sein 50jähriges Stiftungsfest. Aus der Umgegend waren mehrere Brudervereine erschienen, die sich, nach einem Umzuge durchs Dorf, an dem Festkonzert beteiligten. Die musikalischen Darbietungen standen durchweg auf beachtlicher Stufe. Abends war Ball.

Gleina (Querfurt). (Sein 240jähriges Bestehen) begeht am 4. Juli unser Gesangverein und zwar wird das Fest der Fahnenweihe damit verbunden werden. Die Urkunde über die Gründung datiert aus dem Jahre 1686. Die Gründung fußt auf einem Legat des Kaufmanns Ehrt.

Sachsenburg. (Der Sachsenburg-Sängerbund) veranstaltet am nächsten Sonntag auf der Sachsenburg ein Sängerfest.

Ammendorf. (Die hiesige Schützengesellschaft E. V.) beging kürzlich die Einweihung ihres am Rosengarten erbauten Schießhauses „Hubertus". Nachdem auf dem Schulplatz ein Konzert der Reichswehrkapelle des Inf.-Regts. 12 (Quedlinburg) stattgefunden hatte, setzte sich ein großer Festzug in Bewegung. Der 1. Verbandsvorsitzende des Hallischen Schützenverbandes hielt die Weiherede. Die modern angelegten fünf Großkaliberstände hatten rege Beteiligung der auswärtigen Kameraden beim Preis- und Gesellschaftswettschießen an allen Tagen. Mit der Preisverteilung, einem Prachtfeuerwerk und einem Festball wurde die Feier beschlossen.

Querfurt. (Lehrgang zur Einführung der Volkstänze.) Der heute eröffnete Lehrgang zur Einführung in den Volkstanz im Wiesenhaus war von mehr als 100 Teilnehmern aus allen Teilen des Kreises besucht. Studienrat Hemprich hielt die einleitende Ansprache. Leiter des dreitägigen Lehrganges ist Erich Jamätz aus Berlin, der Führer des Märkischen Volkstanzkreises.

Siersleben. (Meisterprüfung.) Vor dem Prüfungsausschuß Bernburg bestand der hiesige Fleischer Udo Köhler seine Meisterprüfung mit dem Prädikat „Gut".

Salzwedel. (50 Jahre Fleischerinnung.) Die Feier des 50jährigen Bestehens der hiesigen freien Fleischerinnung hat sämtliche Innungen der Stadt mobil gemacht. Bei dem Begrüßungsabend hielten Handwerkskammerpräsident Flugmacher-Magdeburg und Bürgermeister Roediger-Salzwedel Ansprachen. Zu einem Festzug hatten sämtliche Gewerke Festwagen gestellt und zeigten ihr Handwerk in einzelnen Arbeitsphasen und in alten Trachten.

Mücheln. (In der Monatsversammlung des Obst- und Gartenbauvereins) am Mittwoch sprach der Vorsitzende, Gärtnereibesitzer Pfeiffer, über die Kultur und Pflege der Zimmerpflanzen. Seine sachmännischen Ausführungen wurden ergänzt durch interessante und wertvolle Beobachtungen des Rechtsanwalts Lang.

Naumburg. (Wahl zum Mittelschulrektor.) Seminaroberlehrer August Lehmann, der von Ostern 1918 bis zum Jahre 1923 am staatlichen Lehrerseminar in Merseburg tätig war, und dann als Direktor der Polizeischule in Halle gewirkt hat, wurde hier zum Mittelschulrektor gewählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260610039/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Jg. landw. Gehilfe
für zirka 200 Morgen große Landwirtschaft gesucht. Barentschädigung 15 bis 20 Mk. pro Monat. Kost u. Logis frei **Landw. F. Halpick Eichow, Kr. Kottbus Nr. 15**

Lehrling
mit Sekunda-Zeugnis von Kolonialwaren-Großhandlung sofort od. später gesucht. Angeb. unter **E. 21 543** an die Expedit. dieser Zeitung.

Aeltere, in technisch-wirtschaftl. Betrieben hervorragend erfahrene
Dame
für Briefwechsel usw. schnellstens ges. Kurzschrift und Schreibmaschine sehr vollkommen. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. **G. 21 545** an die Expedition dieser Zeitung.

Suche sofort ein ehrliches
Mädchen
für Gast- und Landwirtschaft.
Goldene Kugel, Roßla

Kochlehrling
für sofort gesucht.
Kurhaus Bad Sooden (Werra)

Suche zu baldigem Antritt ein ordentliches
Mädchen
für Haus und Feldarbeit, bei guter Behandl. und gutem Lohn. **Fritz Freitag, Größnitz** bei Freyburg (Unstrut).

Suche zum 15. Juni ordentliches
Mädchen
für Küche und Haus, welches auch melken kann bei gutem Lohn nicht unter 18 Jahren. **Anna Süllwold, Vienstädt** bei Gotha.

Zuverlässige, gesunde
Frau
ohne Anhang, evangl., 35 bis 50 Jahre, zur selbständigen Führung des Haushalts in frauenlosen Landpfarrhaushalt Thüringens, eine Stunde von Stadt, zum 1. Juli od. früher gesucht. Vertrauensstellung. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **A. 11 398** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für 1. Juli ein in häuslichen Arbeiten erfahrenes, einfaches
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen. Frau **Marg. Wächter Apolda**, Herderstr. 31.

Suche für sofort tücht.
Mädchen
oder Frau für Landwirtschaft, wo Hilfe im Stall vorhanden, in Dauerstellung. **Hugo Köhler, Rittersdorf** bei Kranichfeld.

Suche zum 1. Juli saub. arbeitsfreudiges
Mädchen
für Haushalt u. Garten, nicht unter 18 Jahren. Gute Behandlung und Lohn. Zeugnisse erb. Frau Apotheker **Koch**, Gräfinau (Ilm).

Alleinmädchen
perfekt im Kochen etw. Nähen, sofort in erstklassigen Haushalt zu einzelnem Ehepaar gesucht. Zeugn. mit Bild an Frau Fabrikbesitzer **Braun, Nürnberg**, Spittlertorgraben 11.

Suche zum 1. Juli sauberes, kinderliebes
Mädchen
nicht unter 17 Jahren, welches schon in Stellung war und etwas Nähkenntnisse besitzt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **F. 1234** an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache
Stütze
zu herrschaftl. 2-Personenhaushalt, perfekt im Kochen, Backen Nähen und Einmachen für sofort gesucht. Hausmädchen vorhanden. **Buddensieg, Straußfurt** bei Erfurt.

Ehrliches, junges
Mädchen
vom Lande für 2-Pers.-Haushalt bei Familien-Anschluß und guter Behandlung zum 15. Juni oder 1. Juli sucht **Restauration Rud. Ritter, Mellingen** b. Weimar

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine **Freianzeige** von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen**, sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Dienstmädchen
für Landwirtschaft für sofort gesucht. **Wunderlich, Kotzschka Nr. 7** bei Elsterwerda

Suche ein ehrl., fleiß. gesundes
Mädchen
bei gutem Lohn, erfahr. in allen häuslichen Arbeiten. Frau Rechtsanwalt **Pfannstiehl. Schmalkalden,** (Thür.) Hoffnungstr 3

Junge Dame, die bereits Kurse im
Damen frisieren
gemacht hat und etwas leistet, findet Stellung. Gefl. Off. u. **A. 11413** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein
Mädchen
15 bis 16 Jahre alt, sofort oder 15. Juni gesucht. **Schaaf, Köckern.**

Mädchen
aufs Land sucht sofort **Louise Schmilgun,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburger Str. 163 II.

Stellengesuche

Oberschweizer
(Stahlhelm), sucht mit Gehilfen oder 1-2 eig. Leuten Stellung für sof oder 1. Juli. **Wilh. Reichert** Oberschweiz., **Peukendorf** bei Ebeleben

Tüchtiger Mann, 25 J. alt, sucht Stellung als
Hausmann
und zum Bedienen der Gäste. Prima Zeugnisse. **M. Merkel, Jena** in Thür., postl.

Fleißiger
Bäckergeselle
21 Jahre, sucht zu sofort in Bäckerei und Konditorei in Thüring. Stellung. Gefl. Angebote an **Carl Burckhardt, Bad Suderode**, Harz, Brinkstraße 19.

Schmiedegeselle
20 J. alt, bewandert im Hufbeschlag und Wagenbau sucht Stellg. **Willy Giesemann, Wolferode** bei Eisleb.

Chauffeur
24 J., ledig, nüchtern und zuverlässig, der kleine Reparaturen selbst ausführt, sucht für sofort oder später Stellung auf Personen- oder Lastkraftwagen oder auch als Beifahrer. Es werden auch sämtl. landwirtschaftl. Arbeiten mit ausgeführt. Ang. unter **S. M. postlag. Schleusingen** erbeten.

Ostern ausgelernter
Bäckergeselle
19 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Off. erbeten an **Otto Knorr,** Merseburgerstr. 97, Zigarrengeschäft.

Oberschweizer
mit 2 bis 4 Gehilfen, in mittleren Jahren, mit langjährigen Zeugniss., sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. **Franz Reif, Tornau** bei Halle a. S.

Feld- und Nachtschutzbeamter,
ledig, 46 Jahre alt, sucht Dauerstellung. **Echtler, Krewitz,** Kr. Templin (Uckermark)

Chauffeur
23 Jahre, gelernter Werkzeugschlosser, Führerschein 2 u. 3b, nüchtern und zuverlässig, guter Wagenpfleger, mit allen Reparaturen vertraut, Ia Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung Nebenarbeiten werden mit übernomm. Angebote an **E. Häfner, Steinbach-Hallenberg**, Th. Morsbachstr. 28

Eisenhändlerssohn
17½ Jahre alt, sucht z. weiteren Ausbildung Stellung bei bescheid. Ansprüchen, evtl. auch auf Bureau. Offerten unter **A. 11426** an die Geschäftsstelle.

Hotel-Hausdiener
23 Jahre, ledig, äußerst fleißig und zuverlässig, sehr solide und peinlich gewissenhaft, in Bahn- sowie Hausdienst bestens vertraut, sucht für sofort oder später Stellung. Werte Zuschr. erb. **Wilhelm Weigelt, Rodach** bei Coburg.

Fabrik-Kaufmann
35 Jahre, verh., z. Zt. in leitender Stellung einer mittleren Maschinenfabrik firm in allen kaufm. Arbeiten, zielbewußter und selbständiger Disponent, arbeitsfreudig, gute Waren- und Fabrikationskenntnisse, erfahren in Kalkulation, Propaganda, Export und mit dem Verkauf bestens vertraut, organisatorisch, gute Zeugnisse und beste Referenzen, sucht wegen Stillegung des Betriebes, anderweitig
Vertrauensstellung
wo interessierte kaufm. Kraft fehlt. Interessenteneinlage von R.-M. 5—7000,— möglich. Eintritt 1. Juli evtl. früher oder später. Angebote unter **Y. 21539** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Vertrauensstellung
in Industrie oder Landwirtschaft sucht für sofort oder später national gesinnter Betriebsbeamter. Langjährige Erfahrung. Prima Zeugnisse, kautionsfähig, ohne Familie. Letzte Stellung 15 Jahre. Offerten erbeten unter **A. 11 379** an die Geschäftsstelle.

Köstritzer Schwarzbier

Jede junge Mutter
muß ganz besonders auf ihre Gesundheit bedacht sein, denn ihre Gesundheit ist zugleich die ihres Kindes. Das herbe, vollwürzige Köstritzer Schwarzbier, von zahlreichen ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist blutbildend und kräftigend und darum das beste und billigste Hausmittel zur Stärkung junger Mütter, es regt auch die Milchsekretion in hervorragender Weise an.

Erhältlich bei Alfred Scheibe, Bierhandlung, Karlstraße 4, Fernsprecher 6398, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Elektromonteur
28 Jahre alt, perfekt in Installation, Ortsnetzbau, Schaltanlagen sucht für sof. Stellung **Kurt Dittmar, Geschwenda, Thür.,** Gutshof 8.

Landwirt
25 Jahre alt, kräftig, mit allen Arbeiten und Maschinen vertraut, sucht Stellung als Wirtschaftsgehilfe. Angebote unter **B. 524** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Oberschweizer
geborener Schweizer,
sucht Stellung sofort
oder zum 1. Juli zu beliebig. Viehbestande. Letzte Stelle 4 Jahre. Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Werte Offert. erbet an **Kurt Bode, Oberfarnstedt** (Kreis Querfurt).

Fräulein
21 Jahre, 1½ Jahr in der Krankenpflege tätig gewesen, sucht Stellung als Hausangestellte od. Stationsstütze. Angebote an **Dora Münzner, Chemnitz in Sachsen,** Gustav-Adolf-Str. 30 I.

19jähriges Mädchen
sucht Stellung
War schon in besserem Haushalt. Gute Zeugnisse und etwas Kochkenntnisse vorhanden. Off u. F. 1236 an die Exp. d. Ztg.

Saubere, ehrliche
Waschfrau
nimmt noch Wäsche an. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Suche zum 1. Juli für meine 23jährige Tocht., evangelisch, musikalisch, in allen häuslichen Arbeiten und Kochen selbständig,
Stellung
als junges Mädchen bei Familienanschluß und Gehalt. Offerten erbeten an **Ludwig Daedler Wittenburg** i. Meckl.

Suche als
Köchin oder Wirtschafterin
bei Herrn oder Witwer Stellung zum 15. Juni oder 1. Juli. Werte Offerten an **Frl. Hedwig Schmidt, Marlishausen,** postl.

Junges Mädchen, 19 J., alt, Beamtentochter, sucht zum 1. Juli Stellung als
Stütze
oder dergl. Perfekt im Schneidern und Wäscheausbessern. Erwünscht gute Behandlung und Familienanschluß. Gefl. Zuschriften erbitte unter **A. 11415** an die Geschäftsstelle.

19jähriges Mädchen sucht Stellung als
Allein- oder Zimmermädch.
nach außerhalb. Zeugnisse vorhanden. Off unter **A. 11381** an die Exp. d. Ztg.

Wirtschaftsfräulein
gebildete Hausdame, 30 Jahre alt, kinderlieb, aus gutem Beamtenhaushalt, zuverlässig, sucht Vertrauensstellung in frauenlosem Haushalt oder als Stütze. Selbige ist im Haushalt, Weißnähen, Handarbeiten usw. erfahren. Angebote an **Elfriede Poeckern, Schlochau** i. Westpr., Lindenbergstraße

Landwirtstochter, 30 Jahre, tüchtig und selbständig, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt als
Wirtschafterin
Offerten mit Gehaltsangebot an **O. Cramer, Ermstedt** bei Erfurt.

Für meine 20jährige Tochter, die gut bürgerlich kochen kann und den Haushalt gründl. versteht, suche ich in guter Familie Stelle als
Haustochter
bei voll. Fam.-Anschl. Gefl. Zuschriften an Ing. **Fr. Mertsching, Leipzig S. 3,** Arndtstraße 65.

Beamtentochter sucht Stellung als
Haustocht. od. Stütze
Angeb. unter **A. 11401** an die Exp. d. Ztg.

Junges kinderliebes Mädchen sucht zum 15. ds. Mts. Stellung in besserem Hause als
Kindermädchen
wo Hausmädchen vorhanden. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Frau Vietreck, Rittergut Oberwiederstedt** bei Hettstedt.

Hausdame Sekretärin
Gebildete, repr. Dame, Ende 30er, wirtsch. und kaufm. (Stenogr., M.) erfahren, musikalisch, wünscht Vertrauenspost. **Seidel, Berlin,** Lessingstraße 19.

Suche für m. 20jähr. Tochter, welche schon in Stellung war, in aller Hausarbeit, Nähen und Ausbessern erfahren,
Stellung als
Stütze
wo sie das Kochen erlernen kann. Familienanschluß und Gehalt erwünscht. **Ida Messerschmidt, Laucha** a. U., Kiethstr 7

Jg. Mädchen
(Vollwaise, 19 Jahre, welches schon in Stellung war, sucht sich bis 1. oder 15. Juli zu verändern. Gute Behandlung erwünscht. Gefl. Offerten u. **A. 11395** an die Exp. d. Ztg.

Gebildetes Fräulein, ohne Anhang, arbeitsfreudig, im Kochen und Nähen, auch im Haushalt nicht unerfahren, sucht Stellung als
Stütze
für sofort oder 1. Juli. Offerten unter K. J. postlagernd **Merseburg** erbeten.

Junges, anständig. Mädchen
22 Jahre, nicht unerfahren, sucht zum 15. Juni Stellung für Haus und Küche. Angebote an **Martha Eckardt, Unter-Esperstedt** b. Querf.

Anständiges, solides Mädchen im Alter von 16 Jahren
sucht Stellung
in besserem Haushalt. Gutes Zeugnis vorhand. Off. an **Else Pfeiffer,** Oberfarnstedt (Kreis Querfurt).

Zwei ordentl. Mädchen, 17 Jahre alt, welche schon in Stellung waren, suchen Stellung als
Zimmer- oder Hausmädchen
zum 15. Juni oder 1. Juli. Angebote mit Gehaltsangaben erb. an **E. Schöpe, Clettenberg** (Südharz), Burgstraße.

Jg. Mädchen
mit Lyzeumsbildung sucht Stellung zur Erlernung des Haushaltes, könnte vielleicht bei Kindern die Schularb. nachsehen. Angebote sind nur bei engstem Familienanschluß zu richten an **Frau Diedrich Wesermünde-G.** Theestraße 5, 1 Treppe

Suche für meine Tochter, 20 Jahre, katholisch, Stellung als
Kinderpflegerin
Erfahrung in Säuglings- und Kleinkinderpflege. Zuschriften erbeten an **Fr. Krugiolka,** Hebammenschwester, **Wittenberge** (Bezirk Potsdam) Perleberger Straße 19.

Aelteres solides
Mädchen
mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung. Offert. an die Agentur der Allg. Ztg in **Klostermansfeld.**

Ehrliches, solides
Servierfräulein
sucht Stelle, wenn möglich mit Logis. Ang. an **Betti Etzel, Burgbernheim,** Mittelfranken.

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt
Stellung
in besserem Hause, gute Zeugnisse und etwas Kochkenntnisse vorhand. Gefl. Angebote an **Paul Wohlkopf, Langensalza,** Erfurter Straße 7.

Gebild. Dame
im Haushalt erfahren und gern tätig, sucht Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Angebote unter **A. 11 427** an die Geschäftsstelle.

Jg. Mädchen
(20 Jahre), aus guter Familie, bisher im elterlichen Haushalt beschäftigt, mit gut. Kochkenntnissen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stellung als Stütze in besserem Haushalt. Gefl. Off. unter **H. 21 546** an die Exp. d. Ztg.

25jähr. Fräulein sucht
Mamsell-Lehrlingsstelle
auf einem größeren Gute, am liebsten zu Mitte Juni od. 1. Juli. Ang. unter **F. 21544** an die Exped. dieser Ztg.

18 jährig. Mädchen
vom Lande mit Kochkenntnissen, welche schon in besseren Haushalt tätig war,
sucht Stellung
in Privat-Haushalt. Werte Offerten unter **H. 60 postlagernd Ahlsdorf** Kr. Mansf.

Jg. Mädchen
19 J., mit guten Zeugn. sucht
Stellung
im Haushalt sofort oder z. 15. Juni, am liebsten in der Nähe Hettstedts. Off. bitte zu richten an **Gertrud Wedekind,** Uftrungen am Harz.

Besseres, häuslich u. solid erzogenes, arbeitsfreudiges
Mädchen
19 Jahre, groß, kräftig und gesund, im Kochen Plätten und Nähen nicht unerfahren, sucht Stellung zur Weiterausbildung im Haush. als Haustochter oder Stütze, wo Hilfe vorhanden. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **B. 561** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu vermieten

Laden
mit Nebenraum zu vermieten. **A. G. Winzer Querfurt**

Gut möbl. Zimmer
an gebildeten Herrn im Beruf zu vermieten **Friedrichstr. 7, II.**

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten **Wörmlitzer Str. 91** r.

Mietgesuche

Suche im Nordviertel, Giebichenstein oder Cröllwitz einen
passenden Platz
für 10 Bienenvölker gegen Bienenhonig. **Franz Booch, Burgstraße 65 II.**

Grundstücksmarkt

Häuschen
solid gebaut, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Flur, massiver Stall für Kühe, Grundstück 1500 qm mit 60 Obstbäumen in schönem Dorf ¾ Std. von Weimar billig zu verkaufen. Preis 8000 Mk., bei Barzahlung 7000 Mk. Angebote an **E. v. Krause, Weimar,** Karl-Alex-Allee 4.

Siedlungs-Grundstck.
(Haus und Garten) zu verkaufen. **R. Pauly** Reideburg bei Halle-S.

Baustellen
am Rosengarten geleg., Wasser, elektr. Licht- u. Gasanschluß vorhanden preiswert zu verkaufen. Offerten unter **F. 1233** an die Exp. dieser Ztg.

Gasthof
bei Merseburg zu verkaufen. Preis 28000 Mk. Anzahlung 8 bis 10000 Mk. Garten und 3½ Morg. en Acker Näh. bei **Fr. Zörner, Merseburg,** Windberg 2, Tel. 425.

Zu verkaufen

Ein neuer 3 zöll.
Rüstwagen
ein fast neuer 4 zöll. **Kastenwagen** steht preiswert zum Verkauf bei **Karl Thieme,** Schmiedemeister, **St. Ulrich** b. Mücheln

Krankenwag.
zu verkaufen **Große Märkerstr. 4** Bureau

12 Bienenkästen
Wabenpresse, Schleuder Rähmchenapparat preiswert zu verkaufen bei **W. F. Krüger, Gröbzig.**

Irmler-Flügel
175 cm, Neupreis 2700 für 1600 Mk. **Gebr. Piano 480 Mark,** auch Teilzahlung. **Lüders,** Mittelstr. 9/10.

Wohnungstausch!
Angebot: 4 Zimmer mit Zubehör, Loggia, Balkon, 1. Etage.
Kaiserplatz!
Gesucht: 6 bis 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, klein. Spielgarten, in guter Wohnlage. Offerten unter **Y. 4783** an die Expedition dieser Zeitung.

Einbaumotor
1,5 PS. für Fahrrad zu verkaufen. **Eisleben, Kleine Rammtorstraße 36.**

Neue und gebr.
gut hergerichtete
National-Kassen
mit 1 Jahr Fabrik-Garantie. Bezirksvertreter und Musterlager **G. H. Zimmer** Alte Promenade 33, schrägüber d. Hauptpost Tel. 3124. Sehr bequeme Ratenzahlungen.

Kinderwagen
(Wiener) a. R., fast neu, billig zu verkaufen **Reilstr. 128, Zimmer 98**

3 PS
Ardie-Motorrad
fahrfertig, zu verkaufen. **Hecht, Wippra,** Südharz.

Schmiedeeinrichtung
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Ziegelrode b. Helbra** Bahnhofstraße 118.

Kaufgesuche

Gebr., guterhalten.
Jagdwagen
zu kaufen gesucht. **Dr. Einecke, Sandersdorf.**

Tiermarkt

Schäferhund
(Halbenhund) preiswert abzugeben **Ulzigerode Nr. 24** bei Ermsleben.

Gutgehend. Frettchen
(Rammler) verkauft **Kurt Bote,** Oberfarnstedt, Kreis Querfurt.

7 Gänse
6 Wochen alt, zu verkaufen in **Langenbogen,** Welle Nr. 81.

Zugfester, vierjähriger
Maulesel
Größe 140 cm zu verk. **Wolferode 1** Verkauf v. mittags 2 Uhr

Kapitalien

4000 Mark
auf Geschäfts-Grundstück als **1. Hypothek** gesucht. Versicherungswert 28 000 Mark. Offert. unter **D. 21542** an die Exp. dieser Ztg.

Vermischtes

Buchführung Steuerbearbeitung
übernimmt noch äußerst gewissenh. **Fachmann.** Anfr. u. Zuschr. erb. unt. **M. 21527** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Hausbesitzer!
Jedes Dach wird dauernd dicht, jeder Raum trocken durch Arco
Garantie. Ia Referenzen.
Wilh. Ackmann, Halle a. S.
Gräfestr. 15. Fernspr. 1522.

Zurück
Dr. med. Gerh. Graefe
prakt. Arzt
Friedrichstr. 17. Tel. 2281.

Familien-Nachrichten

Todesfälle:

Wilhelm Mathes, Mühlendirektor, 67 J., **Böllberger Mühle b. Halle** (Beerdigung 10. 6., 1½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).
Margarete Cronjaeger geb. **Haestoop,** 76 J., **Halle,** Beyschlagstr. 28 (Beerdigung 10. 6., 2½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).
Johanna Iffland geb. Naumann, 78 J., **Halle,** Karlstr. 28 II (Beerdigung am 10. 6., 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes).
Erwin Zimmermann, Landessekretär, 44 J., **Merseburg** (Beerdigung 11. 6., 3 Uhr, von der städt. Friedhofskapelle aus).
Auguste Kops geb. Steinmüller, **Merseburg** (Beerdigung 11. 6., 4 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes).
Friedrich Frauendorf, Invalide, 82 J., **Merseburg** (Beerdigung 9. 6., 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Auguste Weidig geb. Bahn, 72 J., **Neuschau** (Beerdigung 10. 6., 4 Uhr, vom Trauerhause).
Karl Kaufmann, Eisenbahnbeamter, **Bad Kösen** (Trauerfeier 10. 6., 2½ Uhr, in der Kapelle des Friedh.).
Udo Borchert, Stadtältester, 67 J., **Aschersleben** (Beerdigung 10. 6., 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Gustav Schwager, Bahnwärter a. D., 76 J., **Weißenfels** (Beerdigung 10. 6., 3¼ Uhr, von der Leichenhalle aus).
Friedrich Strube, 69 J., **Großleinungen** (Beerdigung 9. 6., 2 Uhr).
Ww. Louise Freund geb. Opitz, **Naumburg** (Beerdigung 10. 6., 4 Uhr, auf dem Othmarsfriedhofe).
Wilhelm Lehmann, Schuhmachermstr., 89 J., **Bad Liebenwerda** (Beerdigung 10. 6., 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Emilie Werner geb. Zwanzig, 71 J., **Müllerdorf** (Beerdigung 10. 6., 3½ Uhr).
Louis Böber, Fleischer, 71 J., **Walbeck** (Beerdigung 10. 6., 3 Uhr).
Auguste Fahr geb. Beyer, 74 J., **Beersdorf** (Beerdigung 9. 6., 3½ Uhr).

Vermählungen: Otto Fischner mit Hede Knoche, Halle. — Walter Benndorf mit Ella Brobe, Merseburg. — Walter Zieger mit Hedwig Marquardt, Hassenhausen. — Franz Fischer mit Elisabeth Hampe, Weißenfels. — Bernhard Orth mit Else Martin, Zeitz. — Emil Seuthe mit Maria Aschenbach, Nordhausen.

Handels- und Wirtschaftszeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Der Saatenstand in Preußen.

Anfang Juni.

Im großen und ganzen hat der Mai die Wünsche des Landwirts erfüllt. Die Niederschläge waren in den meisten Landesteilen ausreichend und leidlich gut verteilt. In einzelnen Gegenden von Ostpreußen sogar zu stark. Ungenügende Feuchtigkeit hatten große Teile von Pommern und Sachsen sowie ganz Brandenburg. Im allgemeinen hat sich das Bild des Saatenstandes gegen den Vormonat kaum geändert. Der Winterroggen hat abermals um 0,1 Punkt nachgelassen, so daß er etwas schwächer als mittel (3,1) steht. Ebenso haben Raps und Rübsen, Klee, Luzerne und Wiesen sich um 0,1 Punkt verschlechtert. Die Aussichten für Wintermenggetreide und besonders für Weizen (2,7), sind besser geworden, während der Roggen sehr erheblich, nämlich um 0,7 Punkte schlechter steht. Das Sommergetreide mit Ausnahme des Roggens und die Hülsenfrüchte zeigen durchweg einen besseren oder doch wenigstens den gleichen Stand wie im Vorjahre. Die Hackfrüchte haben durchweg um 0,1 bis 0,2 Punkte nachgelassen. Bei Winterweizen zeigt Schleswig die beste Note mit 2,4, Königsberg und Gumbinnen den Tiefstand mit 3,8. Der Baissestand des Winterroggens mit 2,6 wird diesmal von Oppeln, Schleswig und Hildesheim erreicht. Die Entwicklung der Feldfrüchte ist allgemein durch die Kälte zurückgeblieben, besonders scheint die Sommerung darunter gelitten zu haben. Die Hackfrüchte sind bis auf geringe Reste jetzt überall bestellt, gehen aber nur in den mittleren Provinzen gut auf.

Die Buchkontrolle der Finanzämter.

98 Mill. M. Nachsteuern — 7,5 Mill. M. Geldstrafen.

Dem Reichstage liegt jetzt eine Uebersicht über das Ergebnis der im Reiche im Jahre 1925 vorgenommenen Buchprüfungen vor. Danach wurden **79 752** Fälle untersucht. An Einkommen- und Körperschaftssteuer wurden rund 47 Millionen Mark mehr festgesetzt, an Geldstrafen in diesen Fällen wurden 2,6 Millionen Mark verhängt, an Umsatzsteuer wurden rund 30 Millionen Mark mehr Steuern festgesetzt und 4,6 Millionen Mark Geldstrafen verhängt. Bei der Vermögenssteuer wurden 13,6 Millionen Mark mehr festgesetzt und 250 000 Mark Geldstrafen verhängt. An sonstigen Reichssteuern wurden 6,5 Millionen Mark mehr festgesetzt und 55 000 Mark Geldstrafen verhängt. Insgesamt wurden 98 Millionen Mark mehr Steuern festgesetzt und 7,5 Millionen Mark Geldstrafen verhängt.

Die meisten Mehrsteuern brachte das Landesfinanzamt Berlin, nämlich 34 Millionen Mark. Dann folgt Düsseldorf mit 6,6 Millionen Mark. Es folgen weiter Münster mit 5,8 Millionen Mark, Köln mit 5,4 Millionen Mark, Magdeburg mit 3,2 Millionen Mark, Dresden mit 2,9 Millionen Mark, München mit 2,6 Millionen Mark, Leipzig mit 2,3 Millionen Mark.

Carosseriebau A.-G. Halle. Das Geschäftsjahr 1925 schließt mit einem Verlust von 26 698 Mark. Dazu kommt der Verlust des Vorjahres von 48 710 Mark. Die Generalversammlung beschloß, den Gesamtverlust mit dem Reservefond in Höhe von 38 321 Mark aufzurechnen, so daß ein Verlust von 37 087 Mark auf neue Rechnung vorgetragen wird. Sodann wurde Anzeige gemäß § 240 HGB. erstattet, wonach mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren ist. — Wie wir hören, wird am 10. d. Mts. der mit den Gläubigern abgeschlossene Vergleich rechtskräftig, nach dem ein dreijähriges Moratorium eintritt.

Hugo Schneider A.-G. in Leipzig-Paunsdorf. Der Bruttogewinn in 1925 stellt sich auf 2,79 Mill. Mark (i. V. 2,61 Mill. Mark). Nach Abschreibungen von 342 633 Mark (504 867) ergibt sich zuzüglich Vortrag ein Reingewinn von 126 409 Mark (63 621). Hieraus sollen 80 500 Mark zum Einzug der Vorzugsaktien verwandt und der Rest neu vorgetragen werden. Es gelangt also keine Dividende zur Ausschüttung.

Akt.-Ges. für Beton- und Monierbau in Berlin. Während noch vor einigen Monaten verlautete, daß das am 1. Februar abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich mit einem Gewinn abschließen dürfte, der die Ausschüttung einer Dividende von annähernd wieder 7 Proz. gestatten würde, verlautet jetzt, daß man von einer Dividendenausschüttung überhaupt Abstand nehmen werde.

Das erste Geschäftsjahr der Reichsbahn.

156 Millionen Reingewinn. — Rückgang der Betriebsvorräte.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft legt nunmehr den Abschluß für das erste Geschäftsjahr vor, der Reingewinn wird mit 156,08 Millionen Mark ausgewiesen, von denen 2,96 Millionen Mark auf die Vorzugsdividende entfallen und 153,11 Millionen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanz per 31. Dezember 1925 zeigt folgende Ziffern, denen wir in Klammer die entsprechenden Unterlagen aus der Eröffnungsbilanz per 1. Oktober 1924 gegenüberstellen:

Vermögen:

Betriebsrecht an übernommenem Reichseisenbahnvermögen 24 500 Millionen (unv.), Betriebsrecht an Anlagenzuwachs 239 Millionen (—), Betriebsvorräte 485,36 Millionen (631,59 Mill.), Forderungen 118,27 Millionen (72,63 Millionen), davon aus freihändiger Hergabe von Vorzugsaktien an das Reich 38 Millionen (—), Beteiligungen 6,5 Millionen (—), Kasse und Bankguthaben 488,75 Mill. (162,83 Millionen).

Verbindlichkeiten:

Stammaktien 13 000 Millionen (unv.), Vorzugsaktien, auf deren Erlös das Reich Anspruch hat, 500 Millionen (unv.), Vorzugsaktien, deren Erlös der Reichsbahngesellschaft zufließt, 1500 Millionen (1500 Millionen), Reparationsschuldverschreibungen 11 000 Mill. (unv.), gesetzliche Ausgleichsrücklagen 113,37 Mill. (—), Betriebsrücklagen 756,08 Millionen (unv.), Rückstellungen für betriebsrechtliche Abschreibungen und Verlustgefahren 150 Mill. (—), Schulden 38,36 Millionen (Wechsel 13,94 Millionen).

Im Bericht wird darauf hingewiesen, daß die Gesellschaft nicht in der Lage war, allen an sie herantretenden Wünschen auf Ermäßigung von Tarifen, darunter viele, der Berechtigung sie anerkennen mußte, zu entsprechen. Die Hauptsorge müsse bleiben, zur Abwendung aller Gefahren für den deutschen Charakter der Bahn die ihr durch das Gesetz auferlegten finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Trotzdem habe die Reichsbahn im Rahmen des Möglichen nicht unwesentliche Erleichterungen gegeben. Bei Beginn des Geschäftsjahres wurden 52 Proz. aller Gütermengen zu Ausnahmetarifen befördert, am Ende des Geschäftsjahres 59 Proz. Ein Vergleich der heutigen Tarife mit denen der Vorkriegszeit sei in Anbetracht der Systemänderung — Uebergang vom Kilometertarif zum Staffeltarif — nicht direkt möglich. Die durchschnittliche Einnahme sei gegenüber der Vorkriegszeit für den Tonnenkilometer um rund 35 Proz. höher, ein Prozentsatz, der unter dem allgemeinen Teurungsfaktor liegt.

Zur Eröffnungsbilanz wird bemerkt, daß die Gesellschaft kein Eigentum an den Reichseisenbahnvermögen, sondern nur das Betriebsrecht hat, das einen wesentlichen Vermögensbestandteil bildet. Die Reichsbahngesellschaft hat auf Grund besonderer Vereinbarungen die Reparationszahlungen in monatlichen Raten zu leisten. Das Konto Beteiligungen umfaßt die bekannten Beteiligungen an der Mitropa, der Deutschen Verkehrskreditbank usw.

Die Reichsbahngesellschaft veröffentlicht nunmehr den Prospekt über die Ausgabe von 150 Millionen Goldmark

reichsmündelsicherer Vorzugsaktien

Serie IV. Den bisherigen Angaben ist kaum etwas Neues nachzutragen. Der Zeichnungspreis beträgt 95½ Proz. franko Stückzinsen mit voller Dividendenberechnung für das Jahr 1926. Zum Handel an den deutschen Börsen werden lediglich Certifikate eingeführt werden. Die Börsenumsatzsteuer geht zu Lasten des Zeichners. Sonstige Kapitalverkehrssteuern kommen nicht in Frage. Die Zeichnung dauert vom 10. bis 17. Juni. Offiziell teilt die Reichsbahngesellschaft mit, daß von den 150 Millionen Mark 50 Millionen Goldmark bereits fest mit 12monatiger Sperre übernommen wurden, so daß nur noch 100 Millionen Goldmark zur Zeichnung aufgelegt werden.

Selbsthilfe des Hausbesitzes.

Zu unserer Meldung in Nr. 119 unserer Zeitung unter obiger Ueberschrift von dem Zusammengehen des Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband zwecks Ablösung der Aufwertungshypotheken geht uns vom Reichsverband der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands, Sitz Halle, folgende Entgegnung zu:

Der Gedanke der Hypothekenschutzbank ist nicht neu. Der Gedanke dieser Bank ist jetzt mit schlechten Zusätzen für die Haus- und Grundbesitzer unannehmbar geworden.

Die Hausbesitzer sollen zunächst zwanzig Jahre lang drei vom Tausend des Wehrbeitragswertes ihres Hauses nach Berlin zahlen. Man wird sagen, 3 pro mille sind doch sehr niedrig. Dies ist jedoch nicht der Fall. Jeder weiß sicher auch, daß der Wehrbeitragswert überall im Durchschnitt nicht unerheblich höher war wie der damalige gemeine Wert. Man wird es fast überall finden, daß der Wehrbeitragswert höher ist als der gemeine Wert, weil wir damals Geld zur Ausrüstung des Militärs brauchten. Wenn wir annehmen, der Durchschnittswehrbeitrag beträgt 100 000 Mark, so betragen 3 pro Mille auf das Jahr mindestens 300 Mk. Diesen Betrag hat man franko und portofrei jedes Vierteljahr im Voraus nach Berlin abzusenden und die Berliner Organisation sagt, daß der Hausbesitzer diese Summe spielend aufbringen kann. Wir können aber nachweisen, daß über 90 Proz. den Betrag nicht aufbringen können.

Gesetzt den Fall, die Behauptung wäre wahr, sie ist aber nicht wahr, denn wir möchten feststellen, daß die Einnahmen der Häuser lange, lange nicht ausreichen, um das Haus zu erhalten, daß viele von uns zusetzen müssen, so haben Sie das Vergnügen, 300 Mk., viertelj. je 75 M. im voraus nach Berlin zu schicken und zwar zwanzig Jahre lang, und wenn Sie sterben Ihre Kinder und Kindeskinder. Ist aber die 1. Hypothek größer als 15 Proz. des Wehrbeitragswertes, dann erhöht sich der Satz von 3 pro Mille progressiv unter Umständen auf 600 Mk. pro Jahr. Sie haben aber erst das Recht nach 5 Jahren zu kündigen und zwar ½ Jahr im Voraus. Sie können richtig genommen erst nach sechs Jahren freikommen. Sie haben dann also auf Jahre gespart, ohne Zinsen zu bekommen.

Wir gehen nun zu der Hauptverpflichtung über. Sie haben das Recht hinter die aufgewertete 1. Hypothek eine Grundschuldhypothek in gleicher Höhe auf sich eintragen zu lassen. Diese Grundschuldhypothek ist ein wertbeständiges Objekt, denn sie ist mündelsicher. Wir möchten gleich bemerken, Sie müssen diese Hypothek an die Hypothekenschutzbank nicht etwa verpfänden, wie man glauben müßte, sondern Sie müssen sie zu Eigentum abtreten. Rechnet man nur mit einer Milliarde Mk. Hypotheken, so kann die Bank in einem Jahr 21 Millionen Mk. Zinsen einnehmen.

Die Gesellschaft kann nach den Statuten im Jahre 1932 die Hypothek ablösen und bezahlen. Sie nehmen dann natürlich an, Sie sind die Hypotheken los. Die Hypothek wird gelöscht und Sie haben nichts weiter zu tun, als die nächsten 14 Jahre Ihre 300 Mk. weiter zu bezahlen und darüber zu verfügen. Es ist jedoch nicht so. Die Hypothekenschutzbank ist zwar berechtigt, 1932 die Hypothek zu bezahlen, jedoch nicht verpflichtet. Sie kann auch andere Wege gehen. Sie kann z. B. mit dem Hypothekengläubiger vereinbaren, daß die Hypotheken weiter stehen bleiben, ebenso kann sie mit dem Gläubiger, ohne Sie zu fragen, einen höheren Zinsfuß vereinbaren.

Sie dürfen nicht den geringsten Einspruch erheben. Die Bank hat weiterhin das Recht, die Hypothek selbst zedieren zu lassen. Sie müssen genau die Zinsen bezahlen, wie sie die Bank vorschreibt. Es wird Ihnen genau so, wie es im Weltkriege war, zudiktiert, was Sie für Zinsen zu bezahlen haben. Weitere Verpflichtungen hat die Bank nicht.

Wir gehen keiner guten Zeit entgegen. Wir werden Geld brauchen. Wir alle haben den Ehrgeiz, unsere Häuser nach und nach emporzubringen. Wir wollen alles renovieren lassen, dazu gehört aber Geld. Eine Bank darf in allen Fällen nur verlangen, daß ihr als Sicherheit die Hypothek verpfändet, nicht aber, wie es die Hypothekenschutzbank verlangt, zediert wird. Lassen Sie die Locushypothek zedieren, so werden Sie nirgends mehr Geld bekommen. Ein anderer sehr wichtiger Grund, die Locushypothek nicht zedieren lassen ist, daß den Behörden und dem Finanzamt das beste Pfändungsobjekt geschaffen wird. Sie pfänden einfach die Hypothek weg und Sie können nichts dagegen einwenden, denn Sie können ja jährlich 300 Mk. bezahlen und bekommen 1932 ein hypothekenfreies Haus. Und schließlich stehen wir auf dem Standpunkt, daß dieser Weg der direkte Weg zur Sozialisierung ist."

Fest.

Berlin, 9. Juni (Eigene Drahtmeldung). Die gestern begonnene Erholung macht bei beruhigter Stimmung weitere Fortschritte. Deckungskäufe unterstützen die Aufwärtsbewegung. Wichtige Spekulationspapiere stellten sich 2 bis 3 Prozent höher.

Stock-Motorpflug A.-G. in Berlin. Nachdem 771 Gläubiger mit Forderungen unter je 20 RM. vollbefriedigt worden war, hatten die andern 711 Gläubiger der Firma mit 12 276 688 RM. Forderungen ihre Zustimmung zu dem 30prozentigen Zwangsvergleich zu geben. Diese wurde von 557 Gläubigern mit 12 191 838 RM. Forderungen teilt und vor Gericht bestätigt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 9. Juni

5% D. Reichsanl.	0.4175	Ilse Bergbau	109.00	Th. Goldschmidt	80.25	Augsb.Nbg.Mlbr	—	R. Lorenz & Co.	102.00		
Schantungbahn	3 40	Kattow. Bergbau	12.50	Köln-Rottweiler	100 50	Berl.Anh.Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	22 12		
Deutsch-Austr		Klöckner-Werk	79 00	Oberschl. Koksw	75 75	- Karlsruh.Ind.	66.62	Schneider, Hugo	66.25		
Hamb.-A. Paket	139 37	Köln-Neuessen	109 25	Rhein. Sprengst	72.10	- Maschinenb.	74.50	Vogel Telegr.	75.75		
Hamb.-Südam.	107, 0	Laurahütte	36.75	RütgerswerkA-G	87.75	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	—		
Hansa Dampfsch.	—	Mannesmannröh	113.50	Scheidemandel	36.00	Daimler Motoren	63 87	Hammersen u Co.	—		
Norddtsch Lloyd	136.00	Mansf. Bergb.	92.00	Akkumulatoren	134.00	Deutsche Masch.	58.50	Stöhr Kammgarn	—		
Ver. Elbschiffahrt	—	Obschl. Eisb.Bd	94 00	Allg. Elektr. Ges.	120 87	HartmannMasch	36 50	Zellstoff Waldhof	-		
Berl. Handelsges	158.50	Eis.-Ind.	59 00	BergmannElektr	119.00	Karlsruh. Masch.		C.A.F.Kahlbaum	120 12		
Com.-u Privatb.	108 25	Phönix	87 00	Elektr. Lief.-Ges.	126.00	Gebr. Körting	78 50	Ostwerke	145.50		
Darmst.u.Natbk.	136 75	Rhein. Braunk.	148 00	El. Licht u. Kraft	140.00	Krauß & Co.	25.00	Dessauer Gas	110.75		
Deutsche Bank	132 25	Rheinstahl	117 87	Felt.-Guillaume	131.25	L. Loewe & Co.	164.50	Dtsch.Atl.Telgr.	61.75		
Diskonto-Gesell	129.25	Riebeck Montan	113.00	Ges.f.elek.Unter	156 50	Motoren Deutz	51.00	Fahlbg. List&Co.	86 00		
Dresdner Bank		Rombacher	25 50	Lahmeyer & Co.	123.00	Orenst. & Koppel	77.00	Sarotti-Schokol	124 50		
Leipz Kreditanst	99.37	Siegen-Solinger	35.00	Vogel Elektrizität	—.—	Schubert & Salzer		Schultb. Patzenh	184.50		
Oesterr. Kredit	6.75	Deutsche Kali	116.00	Sachsenwerk	74 25	Wolf, R.	39 00	Leonh. Tietz	84 50		
Bochum Guß	108.00	Kaliw. Aschersl.	126.00	Schuckert & Co.	111.50	Zimmermann-W	28 50	V.Schuhf Bern W	—		
Buderus Eisenw.	71 25	Westeregeln	132 87	Siemens & Halske	155.00	Bing-Werke	48.00	Neuguinea	—		
Gelsenkirch Berg	115.25	Angl. Ct.-Guan.	—	Gothaer Waggon	—	Deutsche Kabel	82 00	Oktavi Minen	29.12		
Harpen. Bergbau	123 50	Chem. v. Heyden	81.00	Hannov. Waggon	16 50	- Eisenhandel	47.25	Dtsch. Erdöl AG.	112.37		
Hoesch Stahlw	—	Dynamit Nobel	96.75	Linke-Hoffmann	60 00	Hackethal	72 25				
Hohenlohewerke	16.75	I. G. Farbenind.	190.00	Adler-Werke	59.25	Hirsch Kupfer	95.00				

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	8.6.	7.6.
Deutsche Anleihen		
5 Dt.Goldanl. f 32	96.50	96.50
do. f. 35	95.50	95.30
do. f 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	—	—
Rchssch. S.4-6	0.36	—
do. S.6-9	0.36	0.34
do. fällig 24	0.36	—
5 Dtsch. Reichsa.	0.41	0.40
do.	—	0.37
3½ do.	0.37	0.36
do.	0.42	0.42
do. Sch.-Anl.	5.50	5.55
Sparprm.-Anl.	0 24	0.23
4 Pr. Konsols	0.36	0.36
3½ do. do.	0.36	0.37
3 do. do.	0.39	0.38
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	61.00	62.00
Braunschw. L.-Eis.	87.25	87.25
Elektr. Hochbahn	102 00	102 00
Halb.-Blb. A.-G.	49 00	48 25
Halle-Hettst.	43 25	43.75
Niederlaus. Eb.	31 37	32 25
Schantungbahn	3 50*	3 50*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	110.75	113.75
Hamb. Packetf.	138 25	136.75
Hamb.-Südam.	107.75	108.00
Hansa, Dampfsch.	133.00	135.00
Kosmos, Dampfs.	108 25	111.00
Norddtsch. Lloyd	134.50	135 62
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbschiffahrt	45.00	45.75
Bankaktien		
Berl.Handelsges.	157.75	160.00
do. Hyp.-Bank	138.00	138.00
Com.- u.Privatb.	108.00	108.50
Darmst. Nat.-B.	136.00	137.50
Deutsche Bank	132.25	133.50
Disk. Command.	128.50	129.75
Dresdner Bank	114.50	115.25
Hall. Bankverein	105.00	105 00
Leipz.Kreditanst.	90.37	90.75
Reichsbank	148.00	148.00
Sächsische Bank	131.00	131.75

Kurs vom	8.6.	7.6.
Brauereiaktien		
Engelhardt	133.00	132.75
Löwenbrauerei	166.00	168.00
Schulth. Patzenh.	183.00	181.50
Leipz. B.Riebeck	96.00	97.00
Industrieaktien		
Aachener Leder	25.25	25.25
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	136.75	138 00
Adl. Portl.-Zem.	96.50	107.00
Adler & Oppenh.	101 00	101.00
Adlerhütte Glas	104 50	100.00
Adlerwerke	59.50	61.25
A.G f.Verkehrsw	110.00	110.75
Alexanderwerk	69.00	70.00
Allg.Elektr.Ges.	118.00	120.87
do. do. Vrz.	79.50	78.75
Ammendf.Papier	143.00	143.50
Anglo-Guano	76 00	78.00
Anh. Kohlenw.	64 00	66.75
do. do. Vz.-A	75.00	74 87
AnkerwerkeA.G.	—	—
Annabg.Steingut	50.00	—
Augsb. Nbg. Mfb.	77.50	77.00
Bachm. & Löw.	96.00	95.00
P. J. Bemberg	150.00	149 75
J. Berger, Tiefb.	156 00	158.75
Bergmann Elek.	113 50	116.50
Berlin-Gub.Hutf.	162 00	162.00
do. Holzkont.	81 25	82.12
do. Karlr. Ind.	69.00	71.75
do. Masch. F.	73.87	74.00
Bochum Guß	108.75	110.00
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Böperde Walzw.	51.00	51.00
Braunk.u.Br.Ind.	114.25	115.75
Braunschw. Kohl	142.50	142.50
Braunschw. Jute	100.00	98.00
Braunsch.Masch.	28 00	29 50
Breitenb.Portl.C.	83.00	83.50
Brown, Bov.& C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	66.62	73 00
Busch Opt. Ind.	36.00	37.62
Busch Lüdensch.	—	—
Busch. Waggon	44 25	44.62
Calmon Asbest	34 00	36 62

Kurs vom	8.6.	7.6.
Capito & Klein	20.00*	20 00*
Carolina Braunk.	146.50	148.50
Cartonn. Loschw.	66.00	65.37
Chem. F. Buckau	74.62	74.62
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F Grünau	43.00	50.75
Chem. v. Heyden	80.37	82.75
do. Milch	51.50	51.50
do. Ind. Gels.	85.00	88.50
Chrom. Najork	62.50	64.75
Concord. ch.Fab.	62.00	57.00
do. Spinnerei	69.00	69.00
Cont. Caoutch.	107.12	109 25
Corona Fahrr.	61 62	62.00
Cröllwitz.Papier	100.00	105.00
Daimler Motoren	62.50	65.00
Delmenh. Lin.	139 25	138 50
Dessauer Gas	108.00	108.00
Dtsch.Atl.Telgr.	62.00	64.00
do. Luxb.Bgw.	109 00	111.00
do. Niedl. Tel.	13,25*	13.50*
do. Asphalt	66.25	66 25
do. Babcock	78 00	82.50
do. Eb.Signalw	66.25	66.50
do. Erdöl A.-G.	108.50	113.50
do. Fensterglas	50 00	50.50
do. Gl. u. Spg.	23 25	22.50
do. Gußstahl.	75.00	75 00
do. Jute-Sp.	105.00	95.00
do. Kabel	80.50	81.50
do. Kaliwk.	115.50	118.12
do. Lin.-Hansa	140.00	142.50
do. Maschinen	58.25	61.25
do. Post-u.Eis	36.75	37.75
do. Schachtbau	—	—
do. Spiegelglas	48.25	49.75
do. Steinzeug	124.00	127.00
do. Tel.u.Kab.	84.00	83.25
do. Ton-u.Stz.	108.00	109.50
do. Werke	94.00	94.00
do. Werkstätt.	—*	—*
do. Wollwaren	41.25	42.75
do. Eisenhdl.	47.50	47.12
do. Metallhdl.	50.00	52 00
Dommitzsch Ton	40.00	40.50
Donnersmarckh.	70 00	71.75
Doering&Lehrm.	36.00	37.87
Eilenburg Kattun	83.50	—
EintrachtBraunk.	109.00	111.00

Kurs vom	8.6.	7.6.
Eisenb.-Verk.-M.	68.00	71.00
Eisen Velbert	25.50	25.25
Eisenmatthes	—*	—*
El.Licht u. Kraft	137.00	140.00
Eschw. Bergw.	125.62*	126 00*
do. Rating.Mat.	32.25	32.25
Essen. Steinkohl.	105.00	107.00
Etzoldu.Kießling	86 75	86 75
Excelsior Fahrr.	111.50	111.62
Faber Bleistift	80.00	80.00
Fahlb. Saccharin	86.00	88.37
FalkensteinGard.	69.50	69 50
I. G. Farbenind.	185 50	187 75
Feldmühle Papier	104.75	102.50
Felt. Guilleaume	128.50	132.00
FlenderBrückenb.	18.00	18 00
Fraustädt. Zuck.	72.00	72 00
Freund Masch.	43.50	42.00
Friedrichsh. Kali	90 00	95.25
Friedrichshütte	—	—
R. Frister & Co.	46.00	46.00
Fröbeln Zucker	48 25	50.00
Gaggenau	46.00	46.00
Gebhardt & Co.	78.00	78 00
Gebhardt&König	53.00	52.00
Gelsenkirch.Berg	112 12	116.87
do. Guß	26.00	26.50
Genthin Zucker	0.57*	0.57*
GermaniaPortlC.	107.00	110.00
Ges. f. elekt. Unt.	150.50	152.00
Gildemeister	78.75	79.75
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	88.50	89.00
GlauzigerZucker	78.25	78.25
Glockenstahlw.	36.62	37.37
Gebr. Goedhardt	61.00	61.00
Th. Goldschmidt	79.12	84.00
Hallesche Masch.	131 00	132.00
Hammersen u.Co.	80.50	—
Hannov. Masch.	59 00	60 00
do. Waggon	17.12	18.00
Hansa Lloyd	47.12	48 12
Harburg. Eisen	56 00	58 50
Harb. Gummi	68.87	70.00
Harkort Bergw.	62.00	64.00
Harpen Bergbau	119.50	123 87
HartmannMasch.	34.25	35.00
Heckmann A.-G.	66 00	73.50
Hedwigshütte	56.50	57.00

Kurs vom	8.6.	7.6.
Hildebrd.Mühlen	40.25	40.25
do. Holzind.	41.00	41.50
Hilgers Verzk.	36.50	35.50
Hillewerke	30.00	30.00
Hilpert Masch.	29,25	30.00
Hirsch Kupfer	93.00	94.00
Hirschb. Leder	77.00	—
Hoesch Stahlw.	103 00	104 00
Hoffmann Stärke	49.50	49 50
Hohenlohewerke	16.25*	17.25*
Hotelbetriebsges.	116.00	118.50
HubertusBraunk.	105.00	105.00
HumboldtMasch.	44.50	46.75
Humboldt Mühle	86.00	—
L. Hupfeld & Co.	33 37	33.50
Ilse Bergbau	107.75	112 25
Industrieban	33.00	34.25
Max Jüdel & Co.	84.00	84 00
Jülich Zucker	38,50	38 50
Kahla Porzellan	73.25	74.00
C.A.F.Kahlbaum	119 87	120.12
Kaliw.Aschersleb.	126.75	128.75
Kalker Masch.	49 50	51.00
Karlsruh.Masch.	33.37	33.00
Kassel. Federst.	24.50	23.75
Kattow. Bergb.	12.20*	12 37*
Klöckner-Konz.	77 00	80.50
Köln-Neuessen, B.	106.00	110.50
Köln-Rottweiler	97.75	99.50
Köln. Gas	69 00	69.00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	78.00	78.00
Körtings Elekt.	87.00	90 00
Kyffhäuserhütte	50.00	52.00
Lahmeyer & Co.	121.37	127 50
Laurahütte	36.37	38.75
Leipz. Gummi	14.25	14.00
do. Immobil.	72.00	72.00
Leipz. Landkraft	85 50	—
Leipz.PianoZim.	90.00	91.50
LeonhardBraunk.	82.00	83.00
Leopoldsgrube	72.00	73.50
R. Ley Masch.	9.37*	8.50*
Lind. Eismasch.	134.50	133.25
Lindbg. Stahlw.	39.00	40.00
Lindström A.-G.	125.25	148.50
Lingel Schuhfbr.	30.00	28.62
Lingner-Werke	77.00	76.00

Kurs vom	8.6.	7.6.
Linke-Hofmann	56.25	55.50
L. Loewe & Co.	158.50	160.00
Lothr. Portl.-Z.	2.10*	2.00*
Luckau u. Steffen	16.50	16 50
Lüdensch. Met.	45.00	46.50
Lüneb. Wachsbl.	55.50	56 00
Luther Maschin.	86 00	86.00
Magdeb. Gas	62.50	62.50
do. Bergwerk	56.00*	58.00*
do. Mühlen	70,00	66.25
Mannesmannröh.	100.12	103 75
Mansfeld A.-G.	89,25	92.62
Maschfb. Buckau	95.00	95.00
" Kappel	12.37*	11.37*
MeeraneKammg.	40.75	40.25
Niederlaus.Kohl.	116.00	117.00
Nordd. Wollkäm.	108.25	109 00
Oberb.Ueberl.Z.	72.75	72.62
Obsch.-Eisb.-Bd.	82.25	84.00
" Eis.-Ind.	56 25	56.00
" Kokswerke	73.25	75.75
do. do. Genuß	57.00	57.37
Oeking. Stahl	41.50	42 00
Oppeln Portl.-Z.	120.00	120.00
Orenst. & Koppel	75.50	77.00
Osnabr. Kupfer	50.50	51.00
Ostwerke	142.50	145.00
Phönix Bergbau	86.87	88.87
do. Braunk.	64.75	65.75
Jul. Pintsch	73.75	74.75
Pittler	112.50	118.00
Plauen Gardinen	99.00	96.50
Plauen Spitzen	33.50	33.25
do. Stickerei	81.50	80.50
Plauen Tüll u.G.	—	46.00
Pöge Elektr.	63 12	64.37
do. V.-A.	—	—
Rathgeb. Wagg.	38 00	38.00
Rauchw. Walter	65.00	66.25
Ravensb. Spinn.	—*	—*
Reichelt Metall	63.00	65.00
Reisholz Papier	151.00	151.00
Reiß & Martin	66.00	66 00
Rhein. Braunk.	144.50	146.75
do. Schamotte	—	—
do. Elektrizität	105 50	107 00
do. Maschinen	94.50	94.50
do. Spiegelgl.	140.75	140.75

Kurs vom	8.6.	7.6.
Rheinstahl	115 25	117.50
Rh.-Wstf. Kalkw	83.75	83 50
do. do. Sprgst.	68 25	73.00
do. do. Zement	86.00	86.00
Rheydt Elektech.	—*	—*
A Riebeck Mont.	118.50	113.25
J. D. Riedel	59.75	58 25
Rockstroh-Werke	74.75	74.75
Roddergrube	—	—
Rombacher	27 87	26.00
Ph. Rosenth. Pz.	82.00	85.00
Rositzer Braunk.	41.00	40.37
Rositzer Zucker	65.00	66.50
Rütgersw. A.-G.	85.00	87.00
Sachsenwerk	74 50	76.75
SächsCartonn.M.	30.50	31.12
SächsGußstDöhl.	72.12	78.00
Salzdetfurth	151.00	153.00
Sangerh. Masch.	90.00	90.00
Sarotti-Schokol.	124.00	125.75
SauerbreyMasch.	47.50	48.00
Saxonia-Zement	92.00	94.25
Scheidemandel	34.00	36.00
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	66.00	66.00
Schöller, Eitorf	32.50	31.75
SchomburgSöhn.	65.00	65.00
Schönebeck Met.	100.00	101.00
Schubert &Salzer	134 50	140.50
Schuckert & Co.	107.12	110.12
Siegen-Solinger	85 00	86.50
SiemensElek.Bet.	—	—
Siemens Glasind.	119 50	119.50
Siemens &Halske	151.00	151.50
Singer A.-G.	82 25	85.00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	81.00	81.00
Sprengst.Carbon	—	—
Stadtberg. Htt.	80.00	80.00
Stahl & Nölke	—*	—*
Staßfurt. Chem.	51.50	52.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	87.00	86.50
Stöhr Kammgarn	119 62	120.00
Stoewer Nähm.	83.00	83.75
Stollberger Zink	121.00	134 00
Strals.Spielkarten	136 00	134.00
C. Tack	93.50	98.00
Tafelglas	70.50	70.62

Kurs vom	8.6.	7.6.
Teichgräber	—	1,75*
Telefon Berliner	76 75	80 25
Teutonia Misb.	130 00	130 00
Thür.Bleiweißfb.	54.00	54 12
do. El. u. Gas	87.50	89.00
- Gas Leipzig	82.75	83.75
- Salinen	—	—
do. Zucker	—	32.25
Tittel & Krüger	—	125.00
Trachenbg.Zuck.	39.00	40.00
Triptis Porzellan	47.00	47.00
Tüllfabrik Flöha	50.25	52.00
Ver. Glanzstoff.	288.00	272.25
- Gothaniawerk	84.00	84.00
- HarzerPortl.C	60.25	61.00
do. Jutesp. Lit.B	—	—
do. Jute Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	111.50	113.00
do. Märk.Tuch	38.00	38.00
do. Port.-Zem. Schimischow	154.75	155.00
V.SchuhfBernW.	36.00	37.50
do. Smyrna-T.	56.00	58 00
do. St.Zyp&W.	114.00	113.50
Ver.Thür.Metall	67.75	69.00
Vogel Tel.-Draht	76 25	77.25
Vogtl.Maschinen	43 25	47.75
Vogtl. Tüll	40.75	41.00
VolksAktl.Porz.	38 50	39.50
Vorwohl.Portl.-Z.	160.00	160.50
Wandererwerke	128.00	128.50
Warstein Grub.	136.00	136.00
Wegelin &Hübn.	73.25	71.00
[illegible]	122.75	122.00
Westeregeln Alk.	132.50	134.50
Wissner Metall	77.75	77.50
Wittener Guß	48.00	—
Wittkop Tiefb.	99.25	100.00
Wolf, R.	40.50	40.25
Wotan-Werk	40.00	40.00
Wrede Mälz.	101.00	101.50
Zeitzer Masch.	117.25	117.25
Zellstoff-Verein.	68.00	68.75
do. Waldhof	133.00	137.00
Zimmermann-W.	97.62	98.75
Zwick. Maschin.	60.12	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260610039/fragment/page=0005

Neue Versuche zur Stützung des Franken.

Bildung einer parlamentarischen Gruppe zur Verteidigung des Franken. — Französisch-amerikanische Kreditverhandlungen.

Die französischen radikalen Abgeordneten Brunet, Valude und Milhaud haben die Bildung einer parlamentarischen Gruppe zur Verteidigung des Franken angekündigt. Der Beitritt zu dieser Gruppe soll allen Abgeordneten ohne Parteiunterschied offenstehen, sofern sie gewillt sind, die zur Wiederaufrichtung der französischen Währung geeigneten Mittel zu prüfen. Die erste Sitzung der neuen Gruppe findet am Dienstag statt. Sofort nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Briand aus Genf soll am Mittwoch vormittag ein Ministerrat im Elysee stattfinden.

Finanzminister Peret hatte am Montag vormittag mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich eine neue Besprechung über die Finanzpolitik und die Verwirklichung der ins Auge gefaßten Maßnahmen. Wie halbamtlich bekanntgegeben wird, werden gegenwärtig zwischen der französischen und der amerikanischen Bank Verhandlungen gepflogen mit dem Ziel der Eröffnung von Krediten; eine Anleihe soll nicht beabsichtigt sein.

Rückgängiger Verkehr bei der Reichspost.

Nach dem Monatsbericht der Teutschen Reichspost ist im Monat April gegenüber dem Vormonat zum Teil ein geringer Verkehrsrückgang eingetreten, der im Briefverkehr etwa 1 Proz., im Paketverkehr rund 13 Proz., im Postanweisungs- und Zahlkartenverkehr 3,5 Proz. betragen hat. Die Zahl der **Postscheckkunden** nahm um 3160 zu (insgesamt 869 259 Konten). Der Umsatz mit 9239 Millionen Reichsmark veränderte sich gegenüber dem Umsatz im März nicht wesentlich. Auch im **Telegrammverkehr** und und im Funkwesen war ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der **Teilnehmeranschlüsse** ist weiter gestiegen (zurzeit 2 554 161 Sprechstellen), ebenso die Zahl der Rundfunkteilnehmer um 31 756 (Gesamtzahl am 1. Mai 1 237 066). Die Isteinnahme für April bleibt hinter dem Monatsdurchschnitt um 25,6 Millionen RM zurück.

Zwischen Frankreich und Deutschland ist eine Verbilligung der Visumgebühren eingetreten. Die deutsche Gebühr ist ermäßigt: 1. Für einmalige Durchreisen bis zu drei Tagen auf 1 Mark, 2. für einmalige Ein- und Ausreise oder einmalige Durchreise und zurück auf 5 Mark, 3. für beliebig häufige Reisen bis zu einem Jahr auf 10 Mark. Die französischen Gebühren betragen: 1. 1,25 Goldfranks für einmalige Durchreise mit fünf Tagen Gültigkeit, 2. 12,25 Goldfranks für die einfache Einreise für ein Jahr und für den Dauersichtvermerk für ein Jahr.

Eine geringere Weltroggenernte?

Die Welt-Roggenernte wird in London auf 97 Proz. der vorjährigen geschätzt, da der Saatenstand in den hauptsächlichsten Anbauländern in letzter Zeit zu wünschen übrig läßt. Die Preistendenz ist in den letzten Wochen leicht nach oben gerichtet gewesen, obwohl die Verschiffungen nordamerikanischen Roggens neuerdings wieder stark zugenommen haben.

Der Absatz des Deutschen Kalisyndikats G. m. b. H. im Mai 1926, d. h. dem ersten Monat des Düngerjahres 1926/27, betrug 417 545 D.-Ztr. Reinkali. Der Absatz in den ersten fünf Monaten des Kalenderjahres 1926 beträgt 5 185 324 D.-Ztr. Reinkali gegenüber 6 520 489 D.-Ztr. Reinkali in den ersten fünf Monaten des Kalenderjahres 1925.

In Berlin kosteten den 8. Juni

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.407	20.459
100 holl. Guld.	168.60	169 02	100 Lire Ital.	15.54	15.58
100 franz. Frk	12.44	12.48	100 Peseta (Sp.)	63 67	63.83
100 schweiz. Fr.	81.16	81.36	1 Peso (Argent.	1.692	1.696
100 belg. Frk	12.69	12.73	100 Markka Finnland	10.552	10.592
100 tschech. Kr.	12.418	12.458	100 Lew Bulg.	3.06	3.07
100 schwed. Kr.	112.26	112.54	1 Yen Japan	1.974	1.978
100 norweg. Kr	93.35	93.59	1 Milreis Bras.	0.653	0.655
100 dän. Kron.	111.08	111.36	100 Dinar (Jugsl.)	7.407	7.427
100 öst. Schill	59.25	59 39	100 Esc. Port.)	21.445	21.495
100 000 ung. Kr	5.865	5.885			

Wertbeständige Anleihen
8. Juni 1926
(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

6% Anh. Roggen i.G.Z.B.	6.50	5% Preuß. Roggenwertanl	7.00
5% Bad. Lb. Elektr. Kohle	12 35	5% Pr. Sächs. Lds Roggen	6.60
5% Berlin Roggenw. 1925	7 00	5% Roggenrentenbank	6 34
5% Breslau Kohlenw.-A	—	5% Sächs. Braunkohle	2.70
5% Elektro Mitteld. Kohle	3 31	5% do. do. 3. Ausg.	2.68
7% Gr. anhalter Roggen	—	5% do do. 4. Ausg.	2 72
5% Großkr. Hannov. Kohl.	—	10% Pr. Pfdbbk. G-Pf. 40	107.00
5% Kur-u. Neumrk. Rogg.	6.00	9% do. do. Em. 38	100.50
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	6.30	8% do do. Em. 41	99 00
5% Meckl.-Schw. Rogg. A. I	6.20	10% Prov. Sächs. ldsch. G-Pf	101.50
Oldenburg. Roggenanw	28.00	5% Schles. Ldsch. Roggen	6 40
5% Pr. Ctr.-Bd. Rogg. Pfbr	7.00	5% Thür. evang. Roggen	6.50
5% do do. Schuldv	6 11	5% Westf. Prov. Kohle 1923	11.00
5% Preuß. Kaliwertanl	5.60		

Unnotierte Werte
Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	8 6.	7. 6.		8 6	7. 6.
Benz	68.00	—70.00	Heldburg	ca69.00	—70.50
Brown Boveri	88.00	—88.00	Vorzug	—	—
Dux Porzell.	26 00	26.00	Krügershall	-105.00	-107.00
Elite Wagen	—	—	Hallesche Kali	-104.00	105.00
Gräfrath Zank	—	—	Hannover Kali	—37.00	—37 00
Hochfrequenz	—	—	Adler Kali	—37.00	—38.00
National-Film	42 00	40.00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Nienburg. Eisen	29 00	—30.00			
Oeynh. Masch.	5.00	5.00			
Scheber	—81.00	—81 00	Otavi	— 3.50	—3.50
J. Sichel	—	—	Sloman Salpet.	—80.00	—75.00
Stoewer Auto	15.50	15.50	Süds.-Phosph.	—	64 00
Strehlener Glas	—	—	Diamond	-21.50*	-21.50*
Terra-Film	45 00	46 00	Salitrera	—175*	170.00*
Ufa-Film	— 44.50	—45.00	* B.-M. p. Stck.		
Winkelhausen	42 00	42 00	**Petroleumw.**		
Kaliwerte			A. G. f. Petr. Id.	—	—
Ronnenberg	—	—60 00	Dt. Petr. -g.	—78.00	ca78.00

Leipziger Börse vom 8. Juni

Allg. D. Cred. A	99.50	Lpz. Kammgrn	100.00	Sachsenwerk	75 00
Chemn. Spinne	80.00	- Piano Zimm.	90 00	Schönherr	81.00
Chromo Najork	63.00	- Werkz Pittler	116 00	Sondm. & Stier	—
Gröllw. Papier	102 00	- Trikotagen	119 00	Stöhr & Co.	119 00
Dürfeld, Karl	92.00	- Wollkämmer	78.00	Schneider Hu.	64.00
Glauzig Zucker	75.00	Gottfr Lindner	37.00	Textil. Clavies	6.50
Halle Maschinen	86.00	Mansfeld	89.50	Thüringer Gas	82.00
Hartmann	35.75	Meeran. Kg. Sp	41.00	- Wolle	105.75
Hopfeld, Ludw	34 00	Nordd. Wolle	105.00	Pittel & Krüger	125.00
Kg. Sp. Gautsch	46.00	Oelsnitz. Kuxe	24 50	Tränkn & Würk	57 00
Körbisd. Zuck	—	Peniger Masch	35.00	Wotanwerke	40.50
Landkr. Kaliw	86.00	Riebeck Braue	97.00	Krietsch-Mühl	31.00
Lpz. Baumwoll	156.00	Riquet & Co.	88.00	Zimmerm. Hall	20 00
- BohbFritzsch	52.50	Reinstr. & Pilz	17.00	Zimmerm. Ch.	30 00
- Gummi	—	Rositz. Zucker	64.00		

Dresdner Börse vom 8. Juni

Allg. D. Cred. A	99.25	Schladitz Wke.	75.00	Velten er Ofenf.	43 00
Bk. f. Brauind.	143.00	Wanderer	128 00	Hoffmann Glas	39 50
Com. u. Privtbk	108.25	Chemn. Papier	24.00	Glasfb. Brockw	125 75
Drs. Schnellpr.	95.00	Dresd. Chromo	95.25	Siemens	117.00
Dresd. Strickm	26 00	Ernemann	58.00	W Hirsch	30.00
Das Auto	34.00	Ica	89.00	Sächs. Glasfbr.	68.75
Elbe-Werke	20.00	Heidenauer P.	25.50	Lingner Werk	79.00
Elitewerke	32.00	Mimosa	133.00	Fritz Schulz jr.	83.50
Bockstroh-Wk	—	Peniger Patent	73.50	Bamberg Kal.	100.00
Sächs. Bronze	44.50	Rhode-Aktien	38 00	Dresdn. Gard.	106 25
Bergmann	115.25	Dt Ton-u Steinz	108.00	Europäisch Hof	47.00
Elektra	109 25	Roessler	44.00	Hotel Bellevue	—
Kraftw. Thür.	90.00	Triton Werke	44 00	Ketdr. Niederd.	79.00
Seidel & Naum.	44 50	Meißner Ofenfb	98 00	Oberlaus. Zuck	19.00
Corona	60.10	Somag	113.00	Paradiesbett	124.00

Berliner Produktenbörse vom 8. Juni

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk	—	Erbsen, Viktoria	36.00—46,00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	26,50—32,50
Roggen, märkischer	175—180	Futtererbsen	22,00—27,00
Sommergerste	187—200	Peluschken	22.50—27,50
Inländ Futtergerste	171—184	Ackerbohnen	23 00 — 26,00
Hafer, märk.	194—205	Wicken	32,00—35 00
Mais, loco Berlin	—	Blaue Lupinen	13.00—15,00
Mehl, 70% (D.-R.)		Gelbe Lupinen	17.50—19,50
Weizenmehl	37 00—39,25	Seradella, neue	—
Roggenmehl	25,25—26.50	Rapskuchen	13,70—13.90
Weizenkleie	9 50—9,75	Leinkuchen	17.60—17.80
Roggenkleie	11,30—11,40	Trockenschnitzel	9,90—10,30
Raps (1000 kg)	—	Soya-Schrot	19,30—19,60
Leinsaat (1000 kg)	—	Kartoffelflocken	20.00—20,30

Rauhfutternotierungen (amtl. Not.). Roggenstroh drahtg. 1.15—1.70, dgl. Haferstroh 1.10—1,55 dgl. Weizenstroh 1,15—1,60, dgl. Gerstenstroh 1.10—1.50, Roggenbandstroh 1.55—1.90. bindfadengepr. Roggen- und Weizenstroh 1,25—1,65 Häcksel 1.90—2.30, handelsübl. Heu 2,70—3.10 gutes Heu 3,30—3,80, Mielitz-Heu lose —. Kleeheu lose 3.90—4.40. Erzeugerpreis per 50 kg in Reichsmark ab märk. Stationen.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 7. Juni. Auftrieb: 563 Rinder (64 Ochsen, 187 Bullen, 95 Kalben, 223 Kühe), 472 Kälber, 854 Schafe, 1337 Schweine zus.: 3226 Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 15 Rinder, 12 Kälber, 85 Schafe, 176 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

	heute	vorh.		heute	vorh.		heute	vorh.
Ochsen 1	55-57	-	Kühe 3	34-44	34-44	Schafe 2	62-33	60-63
do. 2	47-54	-	do. 4	25-33	25-33	do. 3	58-61	54-59
do 3	44-47	43-46	do. 5	-	-	do. 4	50-57	45-53
do. 4	41-45	40-45	Färsen 1	55-57	-	do. 5	35-49	-
do. 5	30-40	-	do. 2	46-54	45-52	Schweine 1	79	78
Bullen 1	53-55	53-55	Kälber 1	-*	-	2	77-78	77-78
do. 2	47-52	47-52	do. 2	70-73	75-76	3	77-78	76-77
do. 3	42-46	42-46	do. 3	64-69	68-74	4	76-77	76-77
do. 4	-	-	do. 4	55-63	58-67	5	75-76	75-76
Kühe 1	52-55	52-55	do. 5	45-54	45-57	6	73-74	72-74
do. 2	45-51	45-51	Schafe 1	-	-	7	66-72	65-70

* Ausgesuchte Mastkälber über höchste Notiz.

Geschäftsgang: In allen Gattungen langsam. Ueberstand: 42 Rinder, 62 Schafe, 36 Schweine.

Magdeburger Schlachtviehmarkt vom 8. Juni. Auftrieb: 635 Rinder, und zwar 70 Ochsen, 136 Bullen, 429 Färsen und Kühe, 40 Fresser, 750 Kälber, 317 Schafvieh usw., 2858 Schweine. Preise notiert nach Reichsmark. Ochsen: a) 52—60, b) 43—49 c) 37—40, d) 30—35. Bullen: a) 53—58, b) 47—52, c) 40—46. Färsen u. Kühe: a) 52 bis 58, b) 42—50. c) 34—41, d) 26—33. e) 20—25. Fresser: 28—45. gutgenährte über Notiz. Kälber: a) —, b) 65—75, c) 51—64, d) 41—50. e) 30—40. Stallmastschafe: a) 50—55. b) 40—48. c) 30—38. Schweine: a) 77 bis 80, b) 77—79. c) 75—77. d) 74—76. e) 70—73, f) unreine Sauen 65—75. Marktverlauf: Mittelmäßig. Kein Ueberstand.

Zucker. Magdeburg, 8. Juni. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 28.62, Juni 28.75, Juli 29.00, August 29.25. Tendenz: Ruhig.

Sämereien.

Das zurzeit etwas fruchtbarere Wetter erzeugte weitere Nachfrage nach Grünfuttersaaten wie Gesenf, der sich in wirklich einwandfreien Saatqualitäten immer knapper machte und deshalb auch erneut höhere Preise bedingte, sowie braunen und silbergrauen Buchweizen, Pferdezahnmais und Sommerwicken, die sämtlich noch in genügenden Mengen vorhanden sind. Für gelbe Lupinen, die in diesem Jahre zumeist qualitativ wenig befriedigen, machte sich eine rege Nachfrage geltend, auch blaue Lupinen gewannen etwas mehr Interesse. Die kleinen, völlig unbedeutenden Bestände von Seradella wurden bei höheren Preisen schlank aus dem Markt genommen. Begehrt wurden noch immer die verschiedensten Arten von Grassaaten und Grasmischungen, die für die Anlage und zur Nachsaat von Grünlandflächen benötigt werden.

Metallnotierungen.

(In Goldmark). Berlin, 8. Juni 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	131,00
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Vs. v. Zinkhüttenv.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes,	
Raffinadekupfer 99—99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink. Preis im freien Verkehr	0.655-0.66
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.59-0.595
Originalhüttenaluminium 98—99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn, Straitszinn, Austral zinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1.10—1,15
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	89 75—90,75

Die Sanierung der H. Leutke A.-G. in Leipzig. Die Gesellschaft, über deren Sanierungsprogramm wir bereits berichtet haben, weist für 1925 einen Verlust von 327 489 RM. aus. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß. Zur Beseitigung der Unterbilanz wurde auf Antrag des früheren Aufsichtsratsmitgliedes Bankier Bruno Bühl (Leipzig) die **Zusammenlegung des Aktienkapitals** höher als von der Verwaltung vorgeschlagen und zwar von 600 000 auf 60 000 M. im Verhältnis 10:1 statt wie von der Verwaltung vorgeschlagen 5:1 beschlossen.

Wasserstände
\+ bedeutet über, — unter Null

Saale		Wuchs	Fall	Elbe		Wuchs	Fall
Grochlitz	7.	+1.40	0.17	Dresden	8.	+1.82	0.12
Trotha	9.	+3.08	0.24	Torgau	8.	+4.08	0.80
Bernbrg.	8.	+1.94	0.40	Wittenberg	7.	+3.24	0.33
Calbe Op	8.	+1 74	0 06	Roßlau	8.	+3.18	0.76
Unterpgl.	8.	+1.48	0.38	Aken	8.	+3.32	0.64
Grizehne	8.	+1.50	0.36	Barby	8.	+3.02	0 71
Havel				Magdeburg	8.	+2.10	0.42
Brandenburg, Oberpeg	7.	+2.00	— / 0.04	Tangermünde	7.	+2.68	0.24
Unterpgl.	7.	+0.70	— / 0.02	Wittenberge	8.	+2.12	0.22
Rathenow, Op.	7.	+1.42	—	Lenzen	7.	+1.92	0.22
Unterpgl.	7.	+0.04	—	Dömitz	7.	+1.19	0,25
Havelbrg	7.	+1.74	0.22				

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers **Hugo Fritzsche in Halle** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle, den 7. Juni 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung

Die zum Betriebe der **Gastwirtschaft auf dem hiesigen städtischen Schlacht- und Viehhofe** bestimmten Räumlichkeiten sollen auf drei Jahre vom 1. Oktober 1926 ab vermietet werden.

Es wird ersucht, Gebote bis **Dienstag, den 15. Juni 1926, vormittags 11 Uhr** in versiegeltem Umschlage mit der Aufschrift „Verpachtung der Gastwirtschaft“ an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Nähere Bedingungen können dort eingesehen werden

Halle, den 8. Juni 1926.

Die Verwaltung des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre tritt in bedenklichen Umfange die **Blutlaus** auf. Wenn nicht ganze Baumbestände der Vernichtung anheimfallen sollen, so ist mit allen Mitteln das Auftreten und Weiterverbreiten dieses Schädlings zu bekämpfen. Alle Garten- bezw. Obstbaum- und Sträucherbesitzer, Nießbraucher, Pächter oder Verwalter werden hiermit aufgefordert, **sofort** Maßregeln zur Vertilgung der Blutlaus und selbstverständlich auch sonstiger Schädlinge zu treffen und wirksam durchzuführen.

Mansfeld, den 1. Juni 1926.

Die Polizeiverwaltung.
Jacobs, Bürgermeister.

Halten von Hunden.

Bösartige und bissige Hunde, die sich außerhalb von Gebäuden, geschlossenen Gehöften, Gärten oder anderen Räumen befinden, müssen mit einem zweckmäßig eingerichteten Maulkorb versehen sein, der den Hunden das freie Atmen und Abkühlen der Zunge gestattet, das Beißen aber unmöglich macht.

Einem Ziehhunde muß, auch wenn er nicht bösartig oder bissig ist, ein vorschriftsmäßiger Maulkorb angelegt werden, sobald das Fuhrwerk hält und vom Führer unbeaufsichtigt stehen gelassen wird. Im übrigen ist ein vorgespannter Ziehhund vom Maulkorbzwange befreit, solange er sich unter der unmittelbaren Aufsicht seines Führers befindet Jeder Ziehhundbesitzer ist verpflichtet, auf Grund eines tierärztlichen Gutachtens die Erlaubnis zum Anspannen des Hundes bei der Ortspolizeibehörde nachzusuchen. Er ist ferner verpflichtet, eine Decke oder andere geeignete Unterlagen für den Hund zur Verwendung beim Halten des Wagens, sowie einen Napf zum Tränken des Hundes mit sich zu führen. Die Verwendung von Fleischerhunden zum Treiben von Schlacht- oder Handelsvieh innerhalb geschlossener Ortschaften wird untersagt.

Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 M., im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

Merseburg, den 17. April 1926.

Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht:

Roßla, den 7. Juni 1926.

Der Amtsvorsteher.
Bauersfeld.

Aus anderen Zeitungen.

Das Heugras auf den der Stadtgemeinde Wiehe gehörigen Unstrutwiesen (200 Morgen) soll Sonnabend, den 12. Juni 1926, vorm. 9 Uhr, im Schützenhaus unter den vorjährigen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Wiehe, den 5. Juni 1926.

Der Magistrat. Tauscher.

Die Grundvermögens- und Hauszinssteuer, sowie das Schulgeld für den Monat Juni d. J. und die Hundesteuer für April | September 1926 sind bis spätestens 15. d. M. an unsere Steuerkasse zu entrichten.

Aschersleben, den 8. Juni 1926.

Der Magistrat.

Die Jagdnutzung auf den Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Gemeinde Städten wird am 24. Juni d. Js., vorm. 11 Uhr im hiesigen Gasthofe öffentlich meistbietend auf einen Zeitraum von 5 Jahren 10 Monaten und zwar vom 1. Juni 1926 bis zum 31. März 1932 durch den unterzeichneten Jagdvorsteher verpachtet werden. Bedingungen im Termin.

Städten, den 7. Juni 1926.

Der Jagdvorsteher. Lautenschläger.

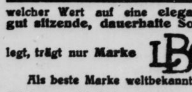
Ueber das Vermögen des Holzhändlers **August Ohnesorge in Stolberg i. H.** wird am 5. Juni 1926, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Wilhelm Ehrenberg in Stolberg (Harz) wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. August 1926 bei dem Gericht anzumelden.

Stolberg i. H., den 5. Juni 1926.

Preußisches Amtsgericht.



Jeder Herr

welcher Wert auf eine elegante, gut sitzende, dauerhafte Socke legt, trägt nur Marke LBO

Als beste Marke weltbekannt!

Alleinverkauf f. Halle u. Umgegend bei

H. Schnee Nachf.

Große Steinstraße 84.

Haus Tannenberg

Pension und Kurhaus

in **Tambach-Dietharz** im Thüringer Wald 500 m hoch, direkt am Wald. Parkähnl. Garten, behagl. Gesellschaftsräume. Völlig staubfreie Lage. M. 5,50, M. 6,50, Prospekt.

Der grüne Heinrich

Roman von Gottfried Keller

in einem Bande aus der „Hafis-Bücherei“. 760 Seiten stark. Vorzüglich ausgestattet.

In Ganzleinen gebunden

nur 3.— RM.

Versand nach außerhalb gegen Voreinsendung des Betrages nebst 80 Pf. für Porto oder Nachnahme.

Bücherstube d. Allg. Zeitung

Rannischestraße 10. Telephon 4646.

Fruchtweine

Das Beste ist das Billigste. Ich empfehle außer meinen beliebten Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer-, Kirsch- Erdbeerweinen meinen wunderbar blumigen

Erdbeersekt

sowie einen vorzüglichen Maitrank. Machen Sie bitte einen Versuch; er wird sicher Ihre Erwartungen übertreffen. Ich glaube auch behaupten zu können, daß Sie dann dauernder Kunde werden.

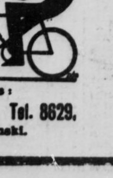
W. Trebstein, Gutenberg,
Fruchtweinkelterei

Gegründet 1894. Ruf Teicha 13.

Pelztierzucht

Die Pelztierzucht bietet eine glänzende und interessante Lebensexistenz. In Deutschland werden heute schon in großem Maße gezüchtet: Silber-, Blaufuchs, Nerz, Skunks, Zobel, Karakul, Chinchilla, Edelmarder und Edelkaninchen. Erschöpfende Informationen durch Prof. Dr. Demoll: Die Silberfuchszucht; eine ill. Anleitung zur Anlage und zum Betrieb einer Farm in Deutschland (5 Mk.); E. Ziemsen: Die praktische Silber- und Blaufuchszucht, 3½ jährige Erfahrungen in meinen Farmen mit 50 Abbildungen (5 Mk.), ferner ständig durch die periodisch erscheinende illustr. Monatsschrift: „Der Deutsche Pelztierzüchter“ (viertelj. 2.40 Mk., Einzelnummer 1 Mk.). Organ der Deutschen Pelztierzüchter-Vereinigung. Verlag F. C. Mayer, G. m. b. H., München, Briennerstr. 9. Postscheckkonto München Nr. 4180.

BORUSSIA
FAHRRÄDER
OPEL-FABRIKAT



Nur wöchentl. 3 Mk. Teilzahl. Vorführg. kostenlos.

Zweigniederlage:

Halle a. S., Martinstr. 9 I, Tel. 8629.

Vertreter: W. Jablonski.

Nutzholzversteigerung der Oberförsterei Halle a. S.

Am Donnerstag, dem 24. Juni 1926, vormittags von 9 Uhr ab, werden im Restaurant Mars la Tour zu Halle a. S., Große Ulrichstr. 10, öffentlich meistbietend versteigert aus den Förstereien Kämmerei, Schkeuditz, Maßlau, Burgliebenau und Rabeninsel bei Halle: etwa 125 Eichen 1.—10. Kl. mit 45 fm; 680 Rüstern 1.—6. Kl. mit 580 fm; 190 Eschen 1.—6. Kl. mit 59 fm; 270 Weißbuchen 1.—5 Kl. mit 96 fm; 9 Ahorn 2.—5. Kl. mit 6 fm; 4 Aspen 2. Kl. mit 1 fm. Näheres durch die Revierbeamten: Hegemeister Körner zu Kämmerei bei Eilenburg. Förster Hage zu Schkeuditz. Förster Wellmann zu Maßlau bei Schkeuditz. Hegemeister Erler zu Burgliebenau bei Döllnitz (Saalkreis). Hegemeister Dannehl zu Habichtsfang bei Nietleben (Saalkreis). Wegen Aufmaßlisten bitte ich zu wenden an Forstschreiber Weinknecht zu Halle a. S., [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260610039/fragment/page=0006
DFG